

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1911**

448 (26.9.1911) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Stiel und Dammstraße 60  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Halbjährlich M. 4.00  
Jahresbetrag M. 7.50  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
8 seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
Anzeigen:  
Die Kolonials. 25 Pfg.  
die Reklams. 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Chefredakteur: Albert Herzog.  
Verantwortlich für Politik  
und allgemeinen Teil: Walter  
Krieger, verantwortlich für den  
gesamten badischen Teil Martin  
Holzinger, für den Anzeigenteil  
A. Kinderspacher, sämtlich in  
Karlsruhe.  
Berliner Bureau:  
Berlin W. Matthäikirchstr. 12.  
Auflage:  
33000 Expl.  
gedruckt auf 3 Zwilling-  
Notationsmaschinen  
In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
21000  
Abonnenten.

Nr. 448.

Karlsruhe, Dienstag den 26. September 1911.

Telephon-Nr. 88.

27. Jahrgang.

## Das Winterfahrplan-Buch

der „Badischen Presse“ wurde den Stadt-Abonnenten im Laufe des heutigen Nachmittags zugestellt. Nichtzustellung desselben bitten wir uns sofort mitzuteilen.

Expedition der „Badischen Presse“.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 447 umfaßt 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 448 umfaßt 12 Seiten; zusammen 20 Seiten.

## Tripolis und Deutschland.

(Informationen unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 25. Sept. Nach der Auffassung unserer leitenden diplomatischen Kreise kann es kaum einem Zweifel unterliegen, daß wir es bei der plötzlichen Austreibung der Tripolitaner wieder mit einer von der Triple-Entente ausgehenden Intrigue gegen den Dreibund zu tun haben. Insbesondere ist wohl anzunehmen, daß Italien von dem französischen und britischen Kabinett zu seiner Aktion gegen Tripolis ermuntert worden ist, und daß man in London und Paris der italienischen Regierung zu verstehen gegeben hat, sie werde bei einem etwaigen Konflikt mit der Türkei an der Triple-Entente einen stärkeren Rückhalt finden als am Dreibund.

Nachdem unser Konflikt mit Frankreich wegen der marokkanischen Frage mit vieler Mühe und Geduld der Lösung entgegengebracht worden ist, wirkt das Vorgehen Italiens ein neues beunruhigendes Moment in die politische Situation und zieht auch uns insofern in Mitleidenschaft, als es sich eben um einen Dreibundstaat handelt, dessen Interessen uns nicht gleichgültig sein können. Wie Deutschland die Interessen des mit uns ebenfalls verbündeten Donaufürstentums in der bosnisch-herzegowinischen Angelegenheit vertreten hat, ist noch in aller Erinnerung. Wir erwirkten den Fortbestand des Friedens, indem wir unsere militärische Macht unserem Bundesgenossen zur Verfügung stellten. Für uns kommt es auch im gegenwärtigen Augenblick darauf an, eine kriegerische Verwicklung zu verhindern, zumal der Brand sicher auch auf den Balkan übergehen würde.

Wenn wir von den beiden beteiligten Staaten um unsere Vermittlung angegangen werden, so werden wir natürlich nicht zögern, unsere guten Dienste für die Aufrechterhaltung des Friedens zur Verfügung zu stellen. Bis jetzt ist von keiner Seite ein solcher Antrag an uns gelangt. Wer es mit der jungen Türkei gut meint, wird sie nicht in einen Krieg hineinziehen; denn kommt es zu einem solchen, so sind die Aussichten für die Türkei wegen Mangels einer ausreichenden Rüstung zur See höchst ungünstig. Andererseits läßt sich nicht leugnen, daß, wenn Italien festen Fuß an der Nordküste Afrikas fassen wollte, es keine Zeit mehr zu verlieren hätte.

## Die Kriegsmarine Italiens.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

In der Expedition, welche Italien zur Besitzergreifung von Tripolis unternimmt, wird die Kriegsmarine Italiens eine entscheidende Rolle spielen. Ihre Überlegenheit der türkischen gegenüber gestattet überhaupt erst die Ueberführung und Landung von Truppen an der afrikanischen Küste. Von neuem zeigt sich hier die Bedeutung, welche eine starke Kriegsmarine für die Durchführung einer energischen, großzügigen Politik besitzt.

Nach den neuesten Angaben verfügt Italien zur Zeit über acht Linienfahrer, von denen die ältesten im Jahre 1887 vom Stapel gelassen sind, das jüngste 1907. Die zuletzt gebauten Schiffe (Regina Elena, Vittorio Emanuele, Napoli, Roma) weisen eine Länge von 132,6 Meter, eine Breite von 22,4 und einen Tiefgang von 7,9 Meter auf. Ihr Displacement beträgt 12 630 Tonnen, ihre Maschinen entwickeln 20 000 Pferdestärken und geben dem Schiff eine Geschwindigkeit von 22 Knoten. Sie sind armiert mit 2/30,5 Zentimtr.; 12/30,3 Zentimtr., 24/7,6 Zentimtr. und 2/4,7 Zentimtr.-Kanonen und führen 2 Torpedobalzetrohre.

Dazu kommen 10 Panzerkreuzer, von denen allerdings einer der modernsten infolge eines kürzlich stattgefundenen Unfalls bei Neapel nicht verwendungsbereit ist (San Giorgio). Auch bei den Panzerkreuzern sind Größe, Displacement und Geschwindigkeit allmählich gewachsen. Die neuesten Schiffe (Vigil, Amalfi, San Marco), die in den Jahren 1907 und 1908 vom Stapel gelassen sind, haben eine Länge von 130 Meter, eine Breite von 21,0 Meter und einen Tiefgang von 7,2 Meter. Bei einem Displacement von rund 10 000 Tonnen entwickeln die Maschinen 18—20 000 Pferdestärken mit einer Geschwindigkeit von 24,0 Knoten. Sie sind armiert mit 4/25,3 cm, 8/19 cm, 16/7,6 cm und 2/4,7 cm-Kanonen und haben 3 Torpedobalzetrohre.

An kleineren Schiffen sind noch 4 geschützte Kreuzer vorhanden, ferner 30 Torpedoboote von 80—200 Tonnen und 55 Torpedoboote über 200 Tonnen, 7 Unterseeboote und eine Anzahl Spezialschiffe.

Als Hilfskreuzer kommen die Regierungsdampfer und die großen Passagierdampfer des Lloyd Italiano, Lloyd Sabando, Navigazione Generale Italiana, La Veloce und der Societa di Navigazione a vapore in Betracht. Die amtliche Liste führt deren 5 mit einer Geschwindigkeit von 18 Knoten und darüber und 16 von geringerer Geschwindigkeit an. Sie werden durchweg mit 4/12 cm-

Wir sind über die Gründe und Beschwerden, die Italien zu seinen Maßnahmen bestimmte, nicht unterrichtet. Wir werden alles daran setzen, damit der Friede weiter aufrecht erhalten wird, wenn wir selbst auch durch einen neuen Orientbrand direkt nicht betroffen würden, wohl aber Oesterreich-Ungarn. Das Beste wäre also eine Verständigung!

Wir haben kein Interesse daran, Italien eine Sicherung und Erweiterung seiner Interessen in Afrika zu ermöglichen. Die britisch-französischen Bestrebungen, Italien vom Dreibund loszusprengen, wollen wir in aller Ruhe abwarten.

## Badische Chronik.

Karlsruhe, 26. Sept. Durch eine Verordnung hat das Finanzministerium im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern die Hafenspolizeiordnung für Mannheim vom 1. Mai 1911 in einzelnen Punkten abgeändert. Durch die neue Verordnung wird u. a. bestimmt: Der § 3 Ziff. 9 erhält folgende Fassung: „Zur Ueberwinterung der Schiffe dienen der Mühlenhafen, der Zollhafen beim Hauptollamtsgebäude, der Verbindungsanal, der Binnenhafen und der Industrie- und Floßhafen. Der zuletzt genannte Hafen dient auch zur Ueberwinterung der Badanflüsse und sonstigen schwimmenden Anlagen.“ Dem letzten Absatz des § 47 wird folgender Zusatz beigefügt: „Ausnahmeweise kann auf rechtzeitige schriftliche Anmeldung die Schleuse auch in der Zeit vom 1. Dezember bis 1. März für den Einlauf der Flöße von der Hafensverwaltung im Benehmen mit der Rheinbauinspektion bei frostfreiem Wetter und bei niederem Beharrungszustand des Neckars, wenn er helles Wasser führt, gestattet werden.“

Mannheim, 26. Sept. Die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen teilt ihren Bankverbindungen mit, daß sie den seitherigen Verkehr mit ihnen nur dann aufrecht erhalten werde, wenn sich die Banken verpflichten, bei größeren Transaktionen die Briefunterschriften durch einen Notar in jedem einzelnen Falle beglaubigen zu lassen. Dieses Vorgehen des Unternehmens ist eine Folge der Unterhaltungen des sächsischen Prokuristen Heiler. Dieser soll übrigens nach einem hierher gelangten Privatbriefe am Dienstag vor acht Tagen in Neapel gesehen worden sein.

Mannheim, 26. Sept. Mit Zeichen schwerer Magen-erkrankung nach dem Genuß von Obst wurden gestern abend zwei Kinder des Wirts Modl in der Rheinstraße, ein Knabe und ein Mädchen, in das Allgemeine Krankenhaus eingeliefert. Das 9 Jahre alte Mädchen, namens Elisabeth, starb bereits 4 Stunden nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Die Kinder hatten Zwetschen gegessen und wahrscheinlich Wasser dazu getrunken. Der Junge befindet sich noch nicht außer Lebensgefahr.

Heidelberg, 25. Sept. Die Schleppschiffahrt auf dem Neckar, die seit Mitte Juli vollständig eingestellt war, wurde gestern wieder aufgenommen.

Großschäfen (A. Weinheim), 25. Sept. Die Einweihung der Schutzhütte auf dem Eichelberge fand gestern statt. Die Hütte wurde von der Mannheimer Sektion des Deutscher Alpenvereins mit einem Kostenaufwand von etwa 8000 M. erbaut und erhielt den Namen „Mannheimer Hütte“.

Karlsruhe, 25. Sept. Eine betrübende Nachricht erhielt gestern die hiesige Familie Herpich. Ihr einziger Sohn, der vor zwei Jahren als Schiffsjunge bei der Handelsmarine eingetreten war und nun als Leichtmatrose auf einem Hamburger Segelschiff fuhr, ist am

10. April d. Js. auf einer Fahrt nach Südamerika aus dem Mast gestürzt und gestorben. Am 5. April hatte er von einem englischen Dampfer aus noch einen Brief an seine Eltern geschrieben, welche sich nicht erklären konnten, daß sie seither ohne jede Nachricht von ihrem Sohne blieben. Jetzt, nach Rückkehr des Schiffes, mußten sie diese traurige Aufklärung bekommen.

Bühl, 25. Sept. Hier starb Theodor Karl August Franz Christian Reichsfreiherr von Glaubitz, Kammerherr des Großherzogs von Baden und Großherzoglich. Forstmeister a. D.

Offenburg, 25. Sept. Der Ortenauer Sängerbund wird anfangs Mai 1912 hier einen Gesangsabend mit einem Festkonzert abhalten. Der Bund zählt gegenwärtig 31 Vereine mit etwa 1100 Sängern.

Hugsweier (A. Lahr), 25. Sept. Die Wirtschaft zur „Arona“ hier ging für 65 000 Mark in den Besitz der Brauerei Armbruster in Offenburg über.

Ihingen, 25. Sept. Aus nichtsagenden Gründen entschied gestern mittag in einer Wirtschaft unter ledigen Bürgern ein Wortwechsel, der auf der Straße schließlich in eine wilde Keilerei ausartete und einen größeren Menschenauflauf verursachte. Bei dem Streite erhielt der Revisor Köbele von einem jungen Mann namens Hohwieler einen Stich in die linke Unterleibsseite. An seinem Aufstehen wird gezweifelt. Während man sich nun mit dem schwerverletzten Köbele beschäftigte, erhängte sich Hohwieler in seiner elterlichen Wohnung. (Frbg. Ztg.)

Birkheim (A. Breisach), 23. Sept. Der Major Robert Schreiber, der, wie gemeldet, vom Zweifelsbaum gestürzt ist und sich dabei schwer verletzt hat, ist seinen Verletzungen in der Klinik zu Freiburg erlegen.

Donauschingen, 25. Sept. Im benachbarten Allmendshofen ist die Maul- und Klauenseuche erloschen, so daß der Amtsbezirk Donauschingen jetzt seuchenfrei ist. Der am 29. Sept. fällige Rindvieh- und Schweinemarkt wird deshalb abgehalten werden können.

Bruggingen (A. Donauschingen), 25. Sept. In der Stallung des Landwirts Leo Gut ist der Milzbrand ausgebrochen.

Bruggingen (A. Donauschingen), 25. Sept. Ein am Pfarrhaus-Neubau beschäftigter Zimmermann stürzte am Samstag aus einer Höhe von 9 Meter so unglücklich ab, daß er bewußtlos liegen blieb.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. September.

Goldene Hochzeit feiert heute der im 81. Lebensjahr stehende Wirkl. Geheimrat Sr. Excellenz Karl Freiherr von Red, der erst seit einigen Jahren im Ruhestand lebt. Freiherr von Red hat nahezu ein halbes Jahrhundert im Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten zugebracht und seinem Landesherren wertvolle Dienste geleistet. In Anerkennung seiner Tätigkeit hat ihn der verstorbenen Großherzog durch Verleihung hoher Orden und zuletzt anlässlich seiner Ruhesetzung durch den Titel eines Wirkl. Geh. Rats mit dem Prädikat „Exzellenz“ ausgezeichnet. Der Jubilair erfreut sich körperlich und geistig einer auffallenden Rüstigkeit. Freiherr von Red bekleidet noch heute verschiedene Ämter. So wurde er vom Großherzog in den evangelischen Kirchengemeinderat berufen. Älteren Besuchern des Landtages dürfte noch in Er-

Ranonen armiert. Ihr Brutto-Tonnengehalt steigt von 2400 Tonnen bis 9400 Tonnen.

Ist die vorstehend aufgeführte Stärke auch gering, wenn sie mit derjenigen der großen Seemächte verglichen wird, so ist sie doch der türkischen Flotte, auf die es in diesem Falle allein ankommt, weit überlegen. Die Türkei besitzt nur 2 ältere Linienfahrer, die früher in deutschem Besitz waren (Kurfürst Friedrich Wilhelm und Weissenburg; 10 000 Tonnen Displacement, 10 000 Pferdestärken, 17 Knoten Geschwindigkeit mit 6/28 cm, 8/19,5 cm und 8/8,8 cm-Kanonen) und 2 geschützte Kreuzer aus dem Jahre 1903 (3200 und 3800 Tonnen Displacement, armiert mit 2/15 cm und 8/12 cm; 6/4,7 cm-Kanonen).

Die Folge dieser maritimen Ueberlegenheit ist, daß Italien die vollkommene Seeherrschaft im Mittelmeer besitzt. Es ist deshalb in der Lage, ungestört Truppentransporte von Unteritalien aus nach Tripolis auszuführen zu können, andererseits kann es jeden Versuch der Türken, Truppen auf dem Seewege nach Tripolis zu senden, zu verhindern. Die Türkei ist demnach bei der Verteidigung dieses Landes zunächst nur auf die Truppen angewiesen, die es dort an Ort und Stelle hat. Eine Verstärkung auf dem Landwege über Ägypten würde sehr lange dauern, außerdem an die Erlaubnis des Durchmarsches durch das Nil-Land geknüpft sein. Ob die Engländer diesen vorbehaltlos gestatten würden, muß mindestens als fraglich bezeichnet werden.

Die in Tripolis selbst befindlichen türkischen Truppen sind aber nicht so zahlreich und so gut, daß sie eine Landung der Italiener zu hindern vermöchten. Die italienische Flotte verfügt über so viele Geschütze, daß sie einen Widerstand schnell zu brechen vermöchte. Da die Ueberfahrt der Landtruppen nur von kurzer Dauer ist, kann der Fassungsraum der vorhandenen Transportdampfer voll und ganz ausgenutzt werden. Technische und militärische Schwierigkeiten liegen mithin nicht vor. Es machen sich jetzt die Kosten begahrt, welche Italien seit vielen Jahren für den Ausbau und die Vergrößerung seiner Flotte ausgegeben hat.

## Die türkischen Streitkräfte in Tripolis.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Die in Tripolis befindlichen türkischen Streitkräfte bilden eine selbständige Division mit der Nummer 42, welche weder einem Korps noch einer Armee-Inspektion unterstellt sind und daher eine Sonderstellung in der Organisation der türkischen Armee einnehmen. Sie

sind auch von der neuen Reorganisation, die in der europäischen und asiatischen Türkei nach den Plänen des Generals Frhr. v. d. Goltz in der Durchführung begriffen ist, ziemlich unberührt geblieben. Ihre Stärke läßt sich bei den unzuverlässigen Nachrichten, die darüber vorliegen und die sich häufig widersprechen, nur schwer mit Sicherheit angeben. Nach den besten Quellen bestehen sie aus 9 Bataillonen Infanterie mit 3 Maschinengewehrabteilungen, 1 Bataillon Jäger, 1/2 Bataillon Dromedarreiter, 1 Regiment Kavallerie und 1 Regiment Feldartillerie zu 6 Batterien. Ihre Gefechtsstärke beträgt etwa 12 000 Mann. Es ist aber nicht anzunehmen, daß diese Stärke zur Zeit vorhanden ist, sie muß viel geringer veranschlagt werden. Bei den eigenartigen Verhältnissen dieses vom Zentrum des Reiches weit abgelegenen Landes und der Schwierigkeiten der Verbindungen wird es auch wohl längere Zeit dauern, ehe Verstärkungen für die Truppen anlangen. Diese Schwierigkeit wird sich umso mehr bemerkbar machen, wenn Italien durch seine Flotte die Seewege beherrscht und die Verbindung nur auf dem Landwege über Ägypten möglich wäre. Während in der übrigen Türkei nach dem neuen Wehrgesetz auch Nichtmohamedaner eingestellt werden, ist dies in Tripolis nicht der Fall. Hier dürfen nur Mohamedaner ausgehoben werden.

Die beiden erwähnten aktiven Truppen ergänzen sich aber nicht aus dem Lande selbst, sondern erhalten ihren Ersatz aus anderen Teilen des Reiches. Die mohamedanischen Einwohner des Landes dienen in eigenen Milizformationen. Ihre Stärke wird auf 30 Bataillone Infanterie, 60 Eskadrons, zusammen auf 15 000 Mann Infanterie und 3—6000 Reiter geschätzt. Diese Truppenteile haben keine reguläre Stärke. Sollte die angeführte Stärke zurecht auch nicht voll vorhanden sein, so dürfte sie doch bald bei einem Kampfe gegen den „verhassten Christenbund“ erreicht werden. Diesen unausgebildeten Massen kann aber selbstverständlich nur ein geringer Gefechtswert zugeschrieben werden. Auch die aus Konstantinopel gemeldete Entsendung mehrerer Hundert türkischer Armeedivisionen nach Tripolis zur Ausbildung dieser Miliz dürfte sich nur von geringem Wert zeigen. Die Italiener werden diesen Truppen wohl schwerlich die Zeit lassen, ihre Ausbildung in aller Ruhe zu vollenden.

Wenn man daher im ganzen die türkischen Streitkräfte auf 20 bis 25 000 Mann berechnet, dürfte man schon die Höchstzahlen angeben haben. Von einem großen Teil dürfte der militärische Wert nur sehr gering zu bemessen sein. Bei einer längeren kriegerischen Aktion dürfte sich namentlich der Mangel an technischem Personal, an Artillerie, die Schwierigkeit des Munitions-Nachschubes höchst

innerung sein, daß der Jubilar bei der Eröffnung des Landtages dem Hofe voranschritt.

= Kaufmännischer Verein Karlsruhe. Am 10. Oktober beginnt der Zyklus der diesjährigen Vorträge. Es werden sprechen: Frau Lily Braun-Berlin, Professor Dr. Fischer-Frankfurt a. M., Dr. W. Hegermann-Berlin, Stadtpfarrer Klein-Mannheim, Dr. Otto Meißel-Köln, Privatdozent Dr. Arnold Ruge-Heidelberg, Fräulein Alice Schödel-Wien, Professor Dr. W. Sombart-Berlin, Professor Dr. Henry Thode-Gardone, Professor Dr. Ludwig Wahrmund-Prag, W. Wasserhagen-Karlsruhe, Dr. Fritz Wertheimer-Berlin.

= Jugendliche Diebesbande. In Raftatt wurden zwei 19 Jahre alte Tagelöhner, in deren Besitz je ein gestohlenen Fahrrad gefunden wurde, festgenommen. Die beiden haben die Räder in Gemeinschaft mit einem sich gegenwärtig hier aufhaltenden früheren Blechschleifer von Raftatt vermutlich anfangs dieses Monats hier gestohlen.

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Berlin, 26. Sept. Auf Grund einer Umfrage des Kultusministeriums über die Verbreitung und Erfolge der sogenannten Kurzstunde — 45 Minuten — an den preussischen höheren Lehranstalten ist nunmehr die Kurzstunde offiziell für sämtliche höheren Schulen Preußens vom 1. Oktober ab eingeführt worden. (Zkf. Ztg.)

= München, 26. Sept. Prinzregent Luitpold von Bayern ist heute vormittag gegen 11 Uhr nach Berchtesgaden abgereist.

= Weh, 26. Sept. (Tel.) Im Verlaufe der gestern vor der Strafkammer stattgefundenen Verurteilung in dem bekannten kommunalpolitischen Beleidigungsprozeß des Dr. Ernst Weismann wurde der Redakteur Fischer von der „Meier Zeitung“ wegen Zeugnissverweigerung in eine Geldstrafe von 20 M. genommen, weil er sich unter Berufung auf das Redaktionsgeheimnis darüber zu äußern weigerte, ob der Beklagte auch ihm gegenüber die inkriminierte beleidigende Äußerung getan habe. Die neue Verhandlung wurde abgebrochen und auf heute vertagt.

= Petersburg, 26. Sept. Die offiziöse Zeitung „Kossija“ weist in einem Artikel auf die Erwartungen hin, die die öffentliche Meinung an die senatorische Untersuchung über die Tätigkeit der Kiewer politischen Polizei knüpft und erklärt, diese Erwartungen seien gerechtfertigt. Die Regierung komme ihnen mit umso größerer Energie entgegen, als sie nicht zulassen könne, daß Anschuldigungen gegen ihre Agenten unangeführt bleiben und Mißbräuche oder Vergehen, die etwa tatsächlich erwiesen würden, keine Aufklärung erhielten. Das Blatt äußert zugleich seine Befriedigung über die Ruhe, mit der das Ergebnis abgewartet werde.

= Konstantinopel, 26. Sept. Der griechische Vizekonsul von Aklakli, der sich in Begleitung eines Krawatten auf der Jagd befand, wurde am 22. September von Räubern entführt. Der Krawatte wurde getötet. Der Vizekonsul ist gegen Zahlung eines Lösegeldes wieder freigelassen worden.

= Newyork, 26. Sept. Der Generalanwalt Wiedersham hat in Verantwortung zahlreicher Anfragen bezüglich des Stahlsturzes eine Erklärung abgegeben. Er sagt darin aus, es verhalte sich von selbst, daß das große Gebiet eines Ringes, der den Handel des Landes in einer Industrie beschränkt, einem sorgfältigen Studium und sorgfältigen Erwägungen des Justizamtes nicht entgegen könne. Ob aber die Prüfung zu Schritten führen werde, um die Auflösung des Ringes zu erzwingen, könne vor Abschluß der Untersuchung nicht bestimmt werden.

### Der Untergang der Liberté.

hd Toulon, 26. Sept. Das Rettungswort an Bord der „Liberté“ gestaltet sich äußerst schwierig. Der Marinestützpunkt hat Befehl gegeben, die Planken des Schiffes zu durchlöchern, um mit allen Mitteln zu versuchen, etwa noch an Bord befindliche Lebende oder Verletzte zu retten. Unter einem Tisch wurde mittelst einer Stange ein Opfer hervorgeholt. Jedoch konnte man nur den eingetretenen Tod konstatieren. Hierauf fand man einen Unteroffizier. Es war jedoch nicht möglich, ihn zu bergen, da er mit dem Kopf zwischen Schiffstrümmern und Eisenteilen eingeklemmt war. Verschiedene Leichen sind vollständig verfault aus dem Innern des Schiffes geborgen worden. Viele Matrosen wurden durch die umher fliegenden Granatsplitter vollständig zerrissen, sodaß es unmöglich war, ihre Persönlichkeit festzustellen.

Die noch Ueberlebenden sind noch völlig geistesabwesend und können nur über geringe Einzelheiten der Katastrophe Auskunft geben. Ein Offizier sprang aus dem Boot und stürzte sich dann nur mit einer Hufe bekleidet ins Wasser. Er wurde von der Rettungsmannschaft geborgen. Er hatte vollständig das Gedächtnis verloren. Das Kriegsschiff „Goudre“, das drei Kilometer von der „Liberté“ verankert lag, hat seinen Befehlshaber und Offizier verloren. Dieser wurde auf der Kommandobrücke durch einen Granatsplitter getötet. Zwei neben ihm stehende Matrosen wurden schwer verletzt. Im Hafen von Toulon

flüchtend bemerkbar machen. Die Italiener würden also bei einer Landung nicht mit einem so großen Widerstande zu rechnen haben.

Die Schwerverwundenen würden sich erst erheben, wenn das gelandete Heer den Vormarsch in das Innere fortsetzen würde, weil hier die Nachtheile zu überwinden wären, welche aus der Natur des Landes, den langen Etappenlinien, Verrückung, Nachschub usw. hervorgehen. Aufgabe der Politik müßte es dann sein, möglichst bald in irgend einer Weise zu einer Verständigung mit der Türkei zu kommen, bei Zeiten die Grenze des militärischen Vorgehens zu erkennen und nichts zu unternehmen, was nicht mit den vorhandenen Kräften und Mitteln in Einklang steht. Ein neuer Beweis, wie eng Kriegsführung und Politik mit einander verbunden sind.

### Vermischtes.

= Erfurt, 26. Sept. (Tel.) Die im Zuge Erfurt-Naumburg als schwer verletzt aufgefundenen Männer sind der Kraftwagenführer Franz Lause und der Buchhalter Kurt Streich; beide sind im Naumburger Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen.

= Osabrück, 26. Sept. (Tel.) Die Johanniskirche beging am Sonntag und Montag die Jubelfeier ihres 900jährigen Bestehens.

= Danzig, 26. Sept. (Tel.) Kurz vor seiner Vermählung mit einer Stettiner Dame wurde der Kapitänleutnant Wiegand erschossen in seinem Zimmer aufgefunden. Er hatte mit einer Browningpistole hantiert. Dabei muß sich ein Schuß gelöst haben, der ihm ins Herz ging.

= Sandpoort bei Haarlem i. Holland, 26. Sept. (Tel.) Die türkischen Behörden verhandeln augenblicklich mit den holländischen Ingenieuren, welche seinerzeit das „Haus aus einem Guß“ zum erstenmal hier aufstellten, über die Errichtung von 20 000 solcher Häuser in den abgebrannten Vierteln Konstantinopels. Die gegossenen Häuser werden so hergestellt, daß ein eisernes Gerippe errichtet und mit einer hölzernen Form umgeben wird. Die letztere wird dann mit Beton gefüllt.

wurde die „Patrie“ aus dem Trockenbox entfernt, damit die schwer beschädigte „République“ Aufnahme finden kann. Leutnant Besson, der in einem Boot den Mannschaften der „Liberté“ zu Hilfe eilte, hat durch ein Sprengstück beide Beine verloren. In lebensgefährlichem Zustande wurde er nach dem Hospital gebracht.

= Paris, 26. Sept. Die „B. J. a. M.“ meldet aus Paris: Ein Offizier, der zu den Geretteten des Panzers „Liberté“ gehört, erklärte, der Brand sei bereits mehrere Stunden bemerkt gewesen, ohne daß Alarm geblasen wurde. Fast die ganze Mannschaft schlief. Nach der ersten Explosion wurde der kommandierende Leutnant verständig, der Alarm schlagen ließ.

= Paris, 26. Sept. Die genaue Zahl der Toten des durch Explosion verunglückten Linienschiffes „Liberté“ wird erst morgen bekannt gegeben werden. Nach einer in Toulon veranstalteten vorläufigen Enquete gibt man an 338 Tote der „Liberté“ und 100 Tote von anderen Schiffen.

= Paris, 26. Sept. Der frühere Marineminister Picard sagte über die Gründe der Katastrophe auf der „Liberté“: Wahrscheinlich wird man die Ursache der Katastrophe niemals kennen. Eine Selbstentzündung des Pulvers scheint mir ausgeschlossen. Bei der Explosion der „Jena“ hat man das Pulver „B“ zu Unrecht angeschuldigt. Der offizielle Bericht hat gezeigt, daß diese Katastrophe die Folge einer Unvorsichtigkeit war. Unbetroffen sind unsere Seeleute an Bord außerordentlich sorglos. Während ich Minister war, brach Feuer an Bord eines Kreuzers aus, weil ein Matrose neben einem Licht, das in einem hölzernen Behälter brannte, eingeschlimmert war. Es wäre nicht erstaunlich, wenn die „Liberté“ einer ähnlichen Unvorsichtigkeit zum Opfer gefallen wäre.

Damit stimmt überein, was dem „Matin“ aus Toulon gemeldet wird: Das Feuer sei im Decksmagazin der „Liberté“ ausgebrochen und habe sich von da nach der Pulverkammer verbreitet. Die Leuten, die zum Unterwassersehen dienen, habe man nicht öffnen können.

Einer anderen Ansicht ist der Admiral Marin-Darbel, der erklärt, die kleine Detonation, die der größeren Explosion vorausging, lasse vermuten, daß Selbstentzündung des Pulvers vorliegt. Das Pulver „B“ zersetzte sich und mußte oft erneuert werden.

Der Marineminister De Cassé erklärte den Journalisten, die sich gestern um ihn verammelten hatten: Infolge der Explosion der „Jena“ wurde seinerzeit eine Kommission für die Pulverfrage ernannt. Die Beschlüsse dieser Kommission fielen gegen die frühere Methode der Fabrikation des „Pulvers“ „B“ aus. Die Fabrikationsmethode des Pulvers sollte geändert werden. Aber das nach der neuen Methode fabrizierte Pulver ist noch nicht in Gebrauch. In diesem Punkte ist der Marineminister ohnmächtig, denn das Pulver wird von den zuständigen Stellen des Kriegsministeriums geliefert.

In der Presse wird wahrscheinlich eine große Sammlung eingeleitet werden, um den hinterbliebenen Familien der Getöteten zu Hilfe zu kommen. — Im „Matin“ wird die Anregung ausgesprochen, durch eine nationale Subskription auch Mittel zum Ersatz des verloren gegangenen Panzers aufzubringen.

hd Paris, 26. Sept. Präsident Fallières hat aus Anlaß der Katastrophe feststellen, seine Reise nach Nérac, wo zu seinen Ehren große Festlichkeiten geplant waren, aufzugeben.

= Toulon, 26. Sept. Auf dem Panzer „Patrie“ brach in einer Kasette des Borddeckes ein Brand aus, der aber gleich zu Beginn auf den Herd beschränkt werden konnte, sodaß nur unbedeutender Schaden entstand.

### Die deutsch-französischen Marokkoverhandlungen.

Berlin, 26. Sept. (Priv.) Wie wir zuverlässig erfahren, ist schon vor einiger Zeit zwischen der Führung der auswärtigen Geschäfte des Reichs und leitenden nationalliberalen Kreisen Fühlung hergestellt worden. Von welcher Seite dazu die Anregung gegeben worden ist, wissen wir nicht. Wenn als das Ergebnis dieser Fühlungnahme die Äußerungen anzusehen sind, die Abg. Wasserhagen in einem Ausbruch über die deutsche Marokkopolitik getan hat, so scheint eine Uebereinstimmung der Anschauungen bisher noch nicht erzielt worden zu sein. Eine Tagung des nationalliberalen Vorstands zur Beratung der Marokkofrage dürfte nach Lage der Dinge wohl nicht mehr in Frage kommen. Vermutlich wird der Zentralvorstand erst zur Vorbereitung des allgemeinen Parteitag, dessen Zusammentritt für den Spätherbst geplant ist, einberufen werden.

Berlin, 26. Sept. Das offiziöse Wolff-Bureau meldet: Unseren Informationen nach, trägt der gestern abend von dem französischen Botschafter Cambon überreichte französische Vertragsentwurf über Marokko im wesentlichen den Wünschen der beiden Regierungen Rechnung, wenn auch in Einzelheiten noch redaktionelle Veränderungen vorzunehmen sein werden.

### Zur Tripolisfrage.

M. Berlin, 26. Sept. (Privat.) Wie der „Köln. Ztg.“ von hier gemeldet wird, soll nach einer auch in deutsche Blätter übergegangenen Mitteilung aus Konstantinopel, die deutsche Regierung den in der türkischen Armee dienenden deutschen Offizieren die Nachricht haben lassen, daß sie sich an einem eventuellen Krieg gegen Italien auf keinen Fall beteiligen sollten. Auch England habe bereits den

hd Newyork, 26. Sept. (Tel.) Großes Aufsehen erregt in Chicago der Tod des Leder-Magnaten Charles Wallen, der unter noch unaufgeklärten Umständen erfolgte. Seine Leiche wurde in einem Hotel aufgefunden. Der Tote war unbekleidet, doch lagen Uhr und Börse neben ihm am Boden. Die Polizei weiß noch nicht, ob es sich um einen Mord oder Selbstmord handelt. Einige Zeitungen in Chicago deuten an, daß Wallen einem Raubakt zum Opfer gefallen ist, da er in der letzten Zeit anonyme Drohbriefe erhalten hat. Wallen hinterläßt ein Vermögen von mehr als 60 Millionen Mark.

### Unglücksfälle.

hd Mülheim (Rhein), 26. Sept. (Tel.) Auf der Friedrichs-Wilhelmshütte bei Mülheim erfolgte unter explosionsartigem Knall an einem Hochofen ein Durchbruch des flüssigen Eisens. Insgesamt drei Arbeiter erlitten lebensgefährliche Brandwunden.

= Newyork, 26. Sept. (Tel.) Der Amateurflieger Clarke ist bei einem Fluge auf Long Island abgestürzt und war auf der Stelle tot. (Zkf. Ztg.)

= Calcutta, 26. Sept. (Tel.) Ein heftiger Wirbelsturm wüthete an der Küste von Madras. Er verursachte in Kolingopata eine große Ueberschwemmung und die Zerstörung einer längeren Bahnstrecke. Die direkte Verbindung mit Madras, auch die telegraphische, ist unterbrochen.

### Epidemien.

hd Danzig, 26. Sept. (Tel.) In der Provinzial-Irrenanstalt Conradstein sind in der letzten Woche 8 neue Typhuserkrankungen vorgekommen, sodaß sich die Gesamtzahl der Typhuserkrankten seit Ausbruch der Epidemie auf 156 beläuft. 23 Erkrankte sind bisher gestorben.

= Westf., 24. Sept. In Koprück sind während zweier Tagen 60 Cholerafälle festgestellt worden.

gleichen Schritt unternommen. Was Deutschland anbetrifft, so lag zu einer derartigen Mitteilung schon aus dem Grunde kein Anlaß vor, weil die deutschen Offiziere im türkischen Heer nicht als Truppenführer, sondern als Instruktoren angestellt sind.

hd Wien, 26. Sept. Die gestrige Audienz des Ministers des Innern, Grafen Aehrenthal, beim Kaiser wird, wie man unterrichtet ist, mit der seitens Oesterreich-Ungarn einzunehmenden Haltung in der tripolitanischen Frage in Zusammenhang gebracht. Der italienische Botschafter, Herzog von Avarna, hat in der Angelegenheit bereits vorgestern mit dem Grafen Aehrenthal eine längere Konferenz gehabt.

hd Wien, 26. Sept. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, erwartet man in hiesigen diplomatischen Kreisen, daß die Post sich mit Deutschland demnächst ins Einvernehmen legen wird, welche Schritte angesichts der durch die Aktion Italiens hervorgerufenen Krise einzuleiten seien. Bis jetzt sei die türkische Regierung aber noch nicht an Deutschland herangetreten.

hd Paris, 26. Sept. Wie hier verlautet, lassen es die Kabinette der europäischen Großmächte nicht an Bemühungen fehlen, um in den drohenden italienisch-türkischen Konflikt vermittelnd einzugreifen. Insbesondere sollen Deutschland und Frankreich ihr ganzes Bestreben darauf richten, in Konstantinopel sowohl wie in Rom durch freundschaftliche Vorstellungen dem Ausbruch von Zwistigkeiten vorzubeugen.

= London, 26. Sept. Die „Daily News“ melden aus Malta, daß die italienischen Dampfer „Sizilia“ und „Sardagna“ sowohl Truppen von Syrakus wie von dem benachbarten Hafen Augusta an Bord genommen haben.

= Alexandria, 26. Sept. (Reuter.) Das italienische Patenboot „Regina Margherita“ ist hier angekommen.

= Konstantinopel, 26. Sept. (W. Korrespondenz.) Der italienische Stationär, der sich nach dem Pyraus begeben hatte, um den italienischen Botschafter hierher zu bringen, ist nach Tarent beordert worden. Dies wird als eine Verschlebung oder für 6. Oktober festgesetzten Ankunft des Botschafters ausgelegt.

= Köln, 26. Sept. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Rom: In der gestrigen Unterredung des türkischen Geschäftsträgers mit dem Minister des Aeußern kam der Wunsch der Türkei zum Ausdruck, die Streitfragen auf die überlieferungsmäßige freundschaftliche Weise zu lösen. Der Minister stellte die Unmöglichkeit für Italien fest, wohlbegründete Anwartschaften preiszugeben, brückte aber gleichzeitig den Wunsch ab, die guten Beziehungen zur Türkei zu bewahren. Dies ist ein bisschen viel auf einmal. (D. R.)

hd Rom, 26. Sept. An gut informierten Stellen wird geäußert, daß der König wie Giolitti sich schwer zu den Maßnahmen entschlossen hätten, die jetzt erfolgt seien. Sie hätten sich aber schließlich der Meinung gefügt, daß der gegenwärtig günstige Augenblick für eine Lösung der Tripolisfrage wohl nie wiederkehren würde. In der augenblicklich gleichgültigen Haltung Oesterreichs ist man geneigt, dieselben geheimnisvollen Kompensationen zu erblicken, von denen Tittoni in seiner viel erörterten Rede in Desio nach der Annexion Bosniens und der Herzegowina gesprochen hat. Es findet heute in der Tripolis-Angelegenheit eine längere Beratung statt.

hd Konstantinopel, 26. Sept. Auf der Poste hofft man, daß die tripolitanische Frage in friedlicher Weise gelöst werden wird. Der Botschafter in Rom wurde beauftragt, der italienischen Regierung die bindende Zusicherung zu geben, daß die türkische Regierung Alles tun werde, damit sowohl in Tripolis, als auch im ganzen türkischen Reich die italienischen wirtschaftlichen Interessen in keiner Weise gefährdet werden.

= Konstantinopel, 26. Sept. Von hier wird der „Zkf. Ztg.“ gemeldet: Die Antworten der Kabinette von Paris und London, denen sich eine ähnliche von Petersburg heute anschließt, müssen als fast für Italien ermunternd aufgefaßt werden. Die Blicke der Türken sind auf Berlin gerichtet und man erhofft eine direkte Einwirkung des deutschen Einflusses bei dem verbündeten Italien, der einzigen Möglichkeit, um das Schlimmste zu vermeiden.

Die Postreise hatte an die Regierungen das Ersuchen um Vermittelung gegenüber der italienischen Aktion in Tripolis gerichtet, worauf ihr seitens der erwähnten Kabinette kühl und abweisend geantwortet wurde.

= Konstantinopel, 26. Sept. (Privat.) Da der Grovvezier der italienischen Botschaft auf direktem und indirektem Wege zu wissen gab, daß die Türkei erbötig sei, Italien weitgehende Konzessionen in Tripolis anzugeben, glaubt man, daß nun mildere Seiten von Rom aus aufgezeigt werden.

Wie es andererseits aber heißt, soll die italienische Aktion so weit vorgeschritten sein, daß es kein Zurück mehr gibt, und es scheint ein bedenklicher Irrtum, anzunehmen, daß die heutigen wirtschaftlichen Anhebungen der Türkei an Italien noch denselben Effekt zeitigen könnten, den sie früher vor einigen Monaten gehabt hätten.

*Baldwinismus Wolzollmann.  
Nun ist in gaffloppann  
Polstern mit Annipp-Bild;  
nimmals offan omw lopa  
oibjynnsoogn!*

*Im Ofenb. manst 64*

## Die Frauen schwärmen

für die Lysoform-Toilette-Seife, da dieselbe faktisch das beste ist 7902a

für einen reinen und zarten Teint.

Aus vergangener Zeit.

Karlsruhe, 25. Sept. Der in Freiburg im Ruhestand lebende frühere vortragende Rat im Ministerium des Innern und ehemalige Landeskommissar für die Kreise Freiburg, Lörrach und Offenburg, Geheimrat Max Höhrenbach (geb. 26. März 1846 zu Karlsruhe) hat in diesen Tagen die Summe seiner Lebenserinnerungen — von seinen ersten Kindheitsjahren an bis zu dem am 1. Dezember 1893 erfolgten Berufung ins Ministerium Eisenlohr — unter dem Titel: „Aus vergangener Zeit, Erinnerungsblätter“, im Verlage von Carl Winters Universitätsbuchhandlung, Heidelberg, in Buchform (geh. 4 Mk.) erscheinen lassen. Was dieser Sproß einer alten badischen Beamtenfamilie darin zu erzählen weiß, ist nicht nur für den Kreis derer von Bedeutung, die ihm persönlich nahe stehen oder in seiner langen Dienstlaufbahn als Kollegen oder auch als Angehörige seiner Verwaltungsbezirke zu dem Verfasser in Beziehung standen. Denn die Schilderung seines Beamtenlebens an sich, die eigene Jugendzeit, seine dienstliche Laufbahn und sein häusliches Leben wird sich in seinen großen Zügen nicht unwesentlich von dem unterscheiden, was — jeber auf seine besondere Art — unsere Verwaltungsbeamten überhaupt zu berichten hätten, jenseit Schmerzliches oder Freudiges der Einzelne auch noch auf sein Privatfonto buchen würde. Was diesen Erinnerungsblättern hingegen ihren eigenen Wert verleiht, ist einmal, daß Höhrenbach darin zugleich ein Bild der ganzen Umwelt gibt, durch die ihn die zahlreichen Verlegungen des Beamten in den verschiedensten Gegenden des badischen Heimatlandes geführt, daß er viel interessante u. charakteristische Streiflichter auf die „vergangene Zeit“ wirft und von den damaligen Zuständen festhält und auch wohl mit begreiflichem Humor zu plaudern weiß, nicht ohne wehmütige Sehnsucht nach dem fernliegenden Land der Jugend. Dann aber spricht sich ein gereifter und erfahrungsreicher Mann, ein Beamter, der seiner Zugehörigkeit zum Volk sich stets bewußt blieb, ein Patriot, der mit ernster Aufmerksamkeit die politische und kulturelle Entwicklung seines Vaterlandes verfolgte, mit Witz und ehrlicher Ueberzeugung über manche Fragen aus, deren Anfänge oft weit zurückliegen, die aber heute noch die Gemüter beschäftigen. Und hier ist es, wo die Erinnerungsblätter ihre besondere Bedeutung erhalten.

Tagesfragen.

Gleich in Erinnerung seiner Schulzeit gedenkt Höhrenbach mit großer Anhänglichkeit der erfolgreichen alten Volksschule. Er rückt, daß der modernen Wissensstoff, der heute hineingepreßt wird, für eine schlichte, praktische Bildung, wie sie die Masse des Volkes braucht, zu weit und zu hoch gegriffen ist und daß andererseits bei der Einführung akademisch gebildeter Volksschullehrer die Kunst, die heute schon zahlreiche Lehrer vom Volke trennte, sich noch vertieft haben würde. Da die konfessionell getrennte Schule in Höhrenbachs Jugendzeit durchaus nicht in einem feindlichen Sinne gegen Andersgläubige beeinflusste, so versteht er es auch, wenn selbst liberale Politiker der Umwandlung der konfessionellen Volksschulen in gemischte widerstreben, da er in den letzteren nur eine Förderung der bedenklichen Abkehr breiter Volksschichten von der Religion befürchtet.

Was seine Erinnerungen an das Gymnasium resp. Lyzeum zu Freiburg angeht, so beklagt er die damalige übergroße Betonung des Grammatikalischen u. begründet u. a. die heutige Durchführung des Turnunterrichts, kann sich aber auch mit manchen modernen Schulforderungen nicht befreunden. Vor allem aber befürchtet er bei dem allzu großen Zudrang zu den höheren Schulen angeht die Ueberforderung der Versorgungsmöglichkeiten das Ueberwuchern eines studierten Prosletariats.

Auf dem Gebiete des Gerichtswesens erscheint ihm eine Besetzung der Schwurgerichte mit einem aus Laien und Fachjuristen gemeinsam gebildeten Gerichtshof im Interesse einer guten Rechtsprechung ebenso notwendig, wie die Mitwirkung von Laien in den Strafkammern. Höhrenbachs volle Zustimmung gilt den Bezirksräten, die zu einem unentbehrlichen Faktor der politischen Verwaltung und administrativ-richterlichen Tätigkeit geworden seien, und durch welche die Verwaltung ebenso an Einsicht in die Volkszustände und Bedürfnisse als an Vertrauen in ihre Redlichkeit und Unparteilichkeit gewonnen habe. Er tritt überhaupt dafür ein, daß der Richter u. Verwaltungsbeamte der Volksscharakter wie die Erziehung des einzelnen Menschen u. die bei seiner Straftat mitsprechenden sozialen Begleitumstände genügend zu erkennen suchen und nicht mit Strenge allein ihres Amtes walten. Auch gegen die Zivilregistererei der Verwaltung ist er. Es sei nicht nötig, in jede Kleinigkeit seine Nase zu stecken, was nur Mißverständnisse und Unzufriedenheit erzeuge. Minima non curat praetor.

Mit gleicher Offenheit spricht Höhrenbach sich auch über die parteipolitischen Zustände und das Verhältnis zwischen Staat und Kirche aus. Er ist katholisch, und steht, wie aus dem Kulturkampf durchaus kein Gewinn für den Staat erwachsen ist, wie aber auch die Kirche keinen Grund zu reiner Freude hat. Die 1804 erfolgte Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes billigt er durchaus, da sie Bestimmungen gegen die Inländer von exorbitanter Härte befreite, umso unerfüllbarer aber sei der § 1, welcher den Jesuitenorden als solchen aus dem Reichsgebiet verbannt, festzuhalten und zitiert hierzu Baumstark's Wort: „Der Geist des Jesuitenordens ist mit den Interessen meines Vaterlandes unvereinbar.“ Ebenso betont er, wie die katholische Wissenschaft, „die vor dem Dogma vom 18. Juli 1871 ihren anerkannten Teil zum Geistesleben der Zeit beigetragen hat, die katholisch war, aber weder kirchlich noch päpstlich“, durch die jesuitische Neuscholastik um ihren Einfluß und ihre Bedeutung in der wissenschaftlichen Welt gebracht wurde.

Der Kulturkampf habe lediglich Zentrum und Sozialdemokratie hodgebracht und die nationalliberale Partei ihre Mandate in den katholischen Bezirken fast sämtlich verlieren lassen. Obgleich in den beiden letzten Jahrzehnten das Zentrum sich großen nationalen Notwendigkeiten nicht verweigerte, sei doch sein gegenseitiges Verhalten in den Tagen der Wiederaufrichtung des Reiches und eines erwachten Nationalbewußtseins dadurch nicht ausgetilgt worden. In dem Erkennen des Zentrums habe aber gerade die Haltung des Liberalismus einen reiblichen Anteil.

Ganz besonders scharf nimmt Höhrenbach Stellung gegen die Volkserhebung durch die Sozialdemokratie, der durch die konfessionelle Feindschaft zwischen den großen bürgerlichen Parteien die Bahn freigegeben wurde, und er beklagt es deshalb nicht wenig, daß der bürgerliche Liberalismus in Baden zu einem Bündnis mit der Sozialdemokratie schritt, dessen Früchte allein die Sozialdemokratie ernten würde. Eine tatkräftige Mitarbeit der Sozialdemokratie am nationalen und monarchistischen Staate scheint ihm schon mit der Rücksicht der Parteiführer auf ihre Popularität bei der Masse und auf ihr Machtbestreben unvereinbar. Es könne kein Zweifel darüber

bestehen, daß die Sozialdemokratie in dem Augenblick zum Staatsfeindlich auszuholen wird, in welchem sie sich stark genug dazu glaubt.“

Anekdotisches.

Wie weitere Illustrationen zu dem ersten Text seines Lebens nimmt sich aus, was Geh. Rat Höhrenbach in seinen Erinnerungen aus vergangener Zeit an anekdotischen Erlebnissen einzuflechten weiß. Sie ranken sich gleich bunten Blumen durch das ganze Buch und geben ihm damit einen neuen Reiz, umso mehr, als sich vielfach auch aus ihnen die damaligen Zustände in amüsanter Beleuchtung erkennen lassen. Wir können hier natürlich nur einige Erinnerungen wiedergeben. So erzählt Höhrenbach bei der Erwähnung der grammatikalischen Schulung im Lyzeum:

„Als ich in Interquinta die mündliche Uebertragung eines längeren Satzgefüges ins Lateinische mit ut begann und verhehentlich mit dem Indikativ schloß, rief mir der Lehrer entsetzt zu: „Sehen Sie sich, wer jetzt noch nicht weiß, daß ut den Konjunktiv regiert, ist ein verlorener Mensch.“ So schwerwiegend und unheilbringend erschien ihm meine grammatikalische Entgleisung.“

Ein anderes Mal berichtet Höhrenbach über die Amtstracht der Richter:

„Talar und Bazett, die heute den Richter schmücken und zuweilen auch gnädig verhüllen, waren als Amtstracht noch nicht vorgeschrieben. Zu den öffentlichen Sitzungen erschienen die Mitglieder des Kollegiums im schwarzen Rod, bei wichtigeren Anlässen, insbesondere Schwurgerichtssitzungen, im Frack. Von welcher Beschaffenheit diese Kleidungsstücke jumeist waren, wurde durch einen Vorfall beleuchtet, der viel Heiterkeit erregte. Aus der Garderobe eines Kreis- und Hofgerichts hatte ein unbegreiflicher Mensch die sämtlichen Fräcke geliehen. Der Dieb wurde ermittelt und der Raub leider wieder beigebracht. Der Täter konnte jedoch nur polizeilich bestraft werden, weil der Gesamtwert der gestohlenen Fräcke den zur gerichtlichen Bestrafung erforderlichen Schätzungswert von zwei Gulden (3 M. 42 Pf.) nicht erreichte.“

Am Schöffels lebensvolle Sätlinger und Hauensteiner Episteln gemahnen Höhrenbachs Erinnerungen an die Freiburger und Waldshuter Dienstzeit. Das Zustandekommen seines ersten auswärtigen Protokolls beim Bezirksamt Freiburg ging danach so vor sich:

„Auf dem zur Gemeinde Buchenbach gehörigen „Oiten“ war im März 1868 ein Tagelöhnerhaus abgebrannt. Durch künftigen Schnee stieg die Kommission nämlich zu der etwa 800 Meter hoch gelegenen Brandstätte empor, um schließlich zu entdecken, daß von dem abgebrannten Holzhaus nichts mehr übrig, ja kaum der Standort noch zu erkennen sei. In der Uebacht, diese wichtige Tatsache baldmöglichst urkundlich festzusetzen, begab man sich in den nächstgelegenen Bauernhof. Dasselbst war zwar Speck und Brantwein, aber keine Tinte zu bekommen. Glücklicherweise hatte einmal ein Hausierer der Bäuerin eine Schachtel mit Stiefelwachs aufgenötigt. Von diesem Kulturstoffe war noch ein Rest vorhanden, der sich mit Wasserzuzug in eine tintenähnliche Flüssigkeit verwandeln ließ. So fügte es sich, daß ich mein erstes auswärtiges Protokoll mit Stiefelwachs niederschrieb, die einer solchen Verwendung sonst nicht für würdig erachtet wird und doch für manchen behörden- und schriftstellerisch verfaßten Stiefel gut genug wäre.“

Das Hebel'sche Lob Freiburgs als einer „süßeren“ Stadt glaubt Höhrenbach für seine dortige Amtszeit anfangs der 70er Jahre doch ein ganz klein wenig noch einschränken zu sollen:

„Süßer“ war die Stadt zwar äußerlich, dagegen bestanden innerlich der Häuser und Höfe noch Zustände, die man angesichts unserer heutigen mitsüßigen Wasserversorgung und Kanalisation kaum für möglich halten würde. Wo Abtrümpfen überhaupt vorhanden waren, dienten sie meistens mehreren Häusern gemeinsam. Wo eine Grube mangelte, befand sich irgendwo im Keller oder Hofe ein Taudelasten oder dergleichen, welcher sich schon beim Eintritt in das Haus mehr oder weniger laut bemerkbar machte. Die Entleerung der Gruben mußte durch Ausschöpfen geschehen, was nützlichermode von Bauern bejodrt wurde, die den Inhalt, soweit sie ihn unterwegs nicht wieder verloren, auf ihre Felder verbrachten. Diefelben wurden „Nachtkönige“ genannt und waren gestirnte Götter.“

Im übrigen aber hat es Höhrenbach gerade in dem schönen Freiburg, das sich so glänzend entwickelte und wo seine Eltern und Großeltern schon eingewachsen waren, besonders gut gefallen, sodaß er auch hier seinen Ruhestand verlebte. Seine Erinnerungen, die er dort niederschrieb, schließen mit dem Jahre 1894 ab. Doch wünschten wir mit ihm, daß es ihm vergönnt sein möge, denselben auch die Erinnerungen aus seiner Ministerialzeit folgen zu lassen und zwar nicht erst als Teil seiner hoffentlich noch recht lange nicht zu registrierenden „Hinterlassenschaft“. Ein Mann mit solch klarem Bild und ruhig abwägendem Urteil wie Höhrenbach wird mit der reichen Gabe aus dem Schatz seiner Erfahrung und Weltbetrachtung auch der größeren Öffentlichkeit nur einen wertvollen Dienst erweisen und so an jenem Teile mit dazu beitragen, daß unser Volk an der Vergangenheit lernt, um für die Gegenwart und Zukunft zu bestehen. Albert Herzog.

Landesversammlung des Bad. Hauptvereins des Evangelischen Bundes.

Heidelberg 25. Sept. Unter seinem Wahlspruch „Evangelisch und Deutsch hatte der Badische Landesverein des Evangel. Bundes zu seiner diesjährigen Landesversammlung nach Heidelberg eingeladen. Der glänzende Verlauf der Tagung hat bewiesen, wie sehr sich die alte Hauptstadt der Pfalz durch ihre große Vergangenheit wie durch ihren Anteil an den geistigen und nationalen Bewegungen der Gegenwart zum Festort eignet.

Zur Eröffnung fanden gestern vormittag in 7 Gemeinden der Umgebung Festgottesdienste statt. In Heidelberg selbst hielt Pfarrer Spanuth aus Lesben (Steiermark) den Hauptgottesdienst und wußte in seiner padenden Predigt zu zeigen, wie notwendig und segnet die Hilfe ist, die der Evangel. Bund den Glaubensgenossen in Oesterreich leistet. Seine Gemeinde Lesben ist ein Pflegling des Bad. Hilfsauschusses für Oesterreich.

Nachmittags kurz nach 3 Uhr begann die imposante Festversammlung, die vor allem aus den Landgemeinden der Pfalz stark besucht war. Der große Saal der Festhalle war ganz gefüllt.

Prof. D. Thoma-Karlsruhe begrüßte, wie bereits kurz telegraphisch gemeldet, die Versammlung im Namen des Landesvorstandes mit der Pfälzer Losung: Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's. Denn Fromm und froh gehören zusammen, vor allem im Protestantismus

und im Evangelischen Bund. Sein tatenfreier Optimismus, sein frühlicher Glaube hat das Diakonissenhaus gebaut. Mit freudiger Zuversicht schaut er auch ins 20. Jahrhundert.

Die Grüße und Wünsche des Badischen Oberkirchenrats überbrachte Geh. Oberkirchenrat D. Järinger. Mit voller Teilnahme begleitet die Kirchenbehörde die Arbeit des Bundes und freut sich seiner Erfolge. Zwischen Kirchenregierung und Evangelischem Bund besteht ja enge Interessengemeinschaft. Als freier Verein kann der Evangel. Bund kräftig die evangelisch-deutschen Interessen gegen Rom vertreten, der Gleichgültigkeit in den Gemeinden wehren, zur Einigkeit in der Kirche selber mahnen.

Als Vertreter der theologischen Fakultät bezeugte Geh. Kirchenrat D. Troelsch dem Evangel. Bund die hohe Achtung vor seiner wichtigen und segensreichen Arbeit. Er ist unter den vielen kirchlichen Vereinen ausgezeichnet, denn in gesunder Weise bringt er unser religiöses Leben mit den großen Angelegenheiten unseres Volkslebens in Verbindung. Er dient vor allem auch der inneren Stärkung unseres protestantischen Bewußtseins und der Erhaltung alles dessen, was an Ewigem und Unvergänglichem in Luthers Leben steckt.

Pfarrer Fiel aus Lampertheim überbrachte die Grüße des heftigen Landesvereins und hielt dann einen ausgezeichneten Vortrag über das Thema „Evangelischer Bund und nationale Gefinnung.“ Er führte dabei aus: Wen der Bund zu einem starken Protestantismus sammelt, tut er es mit gutem Gewissen. Ein konfessioneller Friede um jeden Preis ist für ihn nicht annehmbar. Dieser Friede ist unmöglich, so lange der Ultramontanismus (nicht das katholische Volk) den protestantischen Gedanken ablehnt und beleidigt (Borromäusenzpflanzung), national unzuverlässig ist, überall, wo das Deutschtum gefährdet ist, wie in der Ost- und Westmark, mit den Gegnern Hand in Hand geht und zudem durch sein Vereinstreten die Spaltung in alle Stände hineintragen sucht. Wenn der Evangelische Bund demgegenüber die Gewissen schärft, Einigkeit und Opferwilligkeit im Protestantismus weckt, so leistet er damit nationale Arbeit, deren Endziel der Friede ist. Der Vortrag fand könniglichen Beifall.

Nach einer kurzen Ansprache von Pfarrer Ullhorn-Barr, der Grüße aus Elß überbrachte, sprach der Vorsitzende des Heidelberg-Ortsvereins, Prof. D. Niebergall, das Schlußwort. Als Festguth hat der Ortsverein Heidelberg 700 Mark gesammelt.

Die Beteiligung am Familienabend war ebenfalls überaus groß. Männer und Frauen aller Stände füllten den großen Saal der Festhalle. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag von Pfarrer D. Dr. Diehl-Darmstadt über das Thema: Was hat Heidelberg dem Evangelischen Bund zu sagen?

Am Montag fand dann eine Abgeordneten-Versammlung, eine geschäftliche Beratung, im Gemeindefaal statt, an der etwa 50 Teilnehmer sich einfanden aus allen Gegenden des badischen Landes.

Herr Rechnungsrat Schmidt erstattete Rechen- und Geschäftsbericht, aus dem hervorging, daß nunmehr der Evangelische Bund in Baden bis auf 20 000 Mitglieder gewachsen ist und 22 neue Bundesvereine entstanden sind.

Die Abgeordneten wußten dem Vorstand herzlichen Dank für Mahnung und Belehrung. Es wurden noch verschiedene geschäftliche Angelegenheiten erledigt, Organisation für 1911/12, Lutherpende 1917, Anträge und Wünsche.

Herbst-Berichte.

Von dem Tauberggrund, 23. Sept. Man schreibt uns: Die Wein-ernte steht vor der Türe. Dabei seien unsere Winger noch auf einige Nachschläge aufmerksam gemacht. Wir erhalten heuer qualitativ fast durchgängig einen vorzüglichen „Neuen“, der es verdient, auch eine gute Stätte zu finden. Wie steht es da vielfach in Punkte „Reinlichkeit?“ Nach mancherlei Mühen der letzten Jahre wurde so manches Herbstgeräte und namentlich die Kelter nicht mehr benützt. Daher ist es unbedingt nötig, daß heuer sämtliche Herbstgeräte einer peinlichen Reinigung unterzogen werden. Diese erstreckt sich außer den verschiedenen Herbstgerätschaften und der Kelter hauptsächlich auch auf die Weinfässer bzw. Lagerfässer. Sie verlangen eine gründliche Reinigung mit heißem Wasser, Nachspülung mit kaltem Wasser usw., was alles dem tüchtigen Winger bekannt sein dürfte.

Ein Schoppen Marokkaner.

H. Adn, 25. Sept. Der Name für den neuen „Seurigen“ ist gefunden, und zwar geht er, wie immer, aufs Aktuelle. Besuchte da in den letzten Tagen ein rheinisches Bäuerlein eine Wirtschaft und forderte fest und bestimmt „e Schöppche Marokkaner“. Der Wirt äußerte keinerlei Ueberraschung über die neue Sorte, mußte aber erklären, daß der „Marokkaner“ erst in den nächsten Wochen zum Anfsitz gelange. Auf die neugierige Frage des Bauern, ob er auch richtig verstanden habe, welcher Wein gemeint sei, erwiderte der brave Wirt: „Wie könnt denn der neue Win, der 1911er, wo während derer afrikanischen Hitze gewachsen ist, anders heißen als Marokkaner.“ Soffentlich hinterläßt dieser „Marokkaner“ nicht einen so bitteren Nachgeschmack als der gleichnamige Handel.

Wer nach Amerika, Afrika, Australien mit Wille zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruhestraße 22.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bruno-Glühörper-Aktiengesellschaft. Unter dieser Firma wird die Bruno-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin laut Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung vom 28. August 1911 unter Mitwirkung des Bankhauses E. Calmann, Hannover, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Firma bildet auf drei Geschäftsjahre zurück, von denen die beiden letzten je 10 Proz. Dividende brachten. Das Gesellschaftskapital der G. m. b. H. betrug 500 000 Mk.; dasjenige der neuen Aktiengesellschaft beträgt 800 000 Mark. Da die Bruno-Gesellschaft mit sehr hohen Bankkrediten arbeitete (200 000 Mark), so bedeutet das neue Kapital keine wesentliche Erhöhung, es dient in der Hauptsache zur Ablösung des Bankkredites. Der Ausgabe-Kurs der neuen Aktien betrug 115 Prozent. Den Aufsichtsrat bilden: Regierungs-Vizepräsident und Kammerpräsident a. D. K. Grisebach, Westend, Generalleutnant G. von Lueber, Schöneberg, Kaufmann Oskar Ede, Steglitz und Dr. jur. Eugen Jacobson, Hannover. Vorstand ist Direktor Waldemar Bruno.

Advertisement for Sunlicht Seife (Sunlight Soap). The ad features a large illustration of a woman in a patterned dress holding a bar of soap. To the left, the text reads 'Sunlicht Seife' in a large, stylized font, with '10 & 25 Pfennig' in a small box below it. To the right, the text describes the soap's uses: 'Seidenstoffe, Spitzen, Bänder, Weisse, farbige Gewänder, Jeden Schleier, jede Schleife, Reinigt mir die Sunlicht Seife!'. The background is a simple, light-colored pattern.

**Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.**  
der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

**Etatmäßig angestellt:**  
die Aufseher: Raimund Böhmann und Rudolf Heim beim Landesgefängnis Freiburg, Jakob Duttenecker und Paul Vogl beim Landesgefängnis Mannheim, Georg Sparr, Karl Zimmer und August Grubler beim Landesgefängnis Bruchsal, Emil Roth und Joseph Duffein beim Männerzuchtstiftungs Bruchsal, Adolf Ernst beim Amtsgefängnis 2 6 in Mannheim, Heinrich Niedergelt beim Amtsgefängnis Freiburg und Franz Keller beim Amtsgefängnis 1 Karlsruhe.

**Berufen:**  
Justizaktuar Valentin Henneberger beim Amtsgericht Staufen zum Oberlandesgericht.  
**Beamtenerschaft verliehen:**  
der Maschinenreiberin Ida Wittmann beim Notariat Lahr.

**Aus dem Bereiche des Ministeriums des Kultus und Unterrichts.**  
**Beamtenerschaft verliehen:**  
dem Laboranten Johann Henkel und dem Heizer Leonhard Eichin an der Universitätsfrauenklinik in Freiburg.

**Entlassen auf Ansuchen:**  
Köchin Karolina Graf bei der psychiatrischen und Nervenklinik in Freiburg.

**Evangelischer Oberkirchenrat.**  
**Uebertreten:**  
dem Schreibgehilfen Karl Mathis bei der Evang. kirchl. Stiftungsverwaltung Karlsruhe die etatmäßige Stelle eines Bureauassistenten bei der Evang. Kirchenbauinspektion daselbst.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.**  
**Zugezogen:**  
Revisionsgehilfe Ernst Kaiser, zurzeit Sparassistentenkontrolleur in Bonndorf, dem Bezirksamt Reutlingen.

**Zurückgekehrt:**  
Schumann Karl Metzel in Karlsruhe.

**Entlassen auf Ansuchen:**  
Der mit Versetzung der Stelle des Vorstands der Großh. Landwirtschaftsschule Karlsruhe betraute Landwirtschaftslehrer Otto Wunk. Revisionsgehilfe Christian Grampp behufs Uebertretens in städtische Dienste. Schumann Johann Böhm in Karlsruhe.

**Entlassen:**  
Schumann Franz Klein in Mannheim.

**Großh. Landesgewerbeamt.**  
**Zugewiesen wurde:**  
Unterlehrer Julius Ritter in Brinzbach als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Donaueschingen.

**Entlassen:**  
Unterlehrer Artur Kuh an der Gewerbeschule in Pforzheim.

**Großh. Gendarmeriekorps.**  
**Zu provisorischen Gendarmen ernannt:**  
Joseph Schneider, Oberbootsmannsmaat von der 1. Matrosen-division; die Sergeanten: Julius Weit, August Trotter und Robert Koble, vom 1. Badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109; Georg Heß und Franz Chinger, vom 2. Badischen Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110; Karl Ullshöfer und Friedrich Kember, vom Infanterieregiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111; Karl Schabinger, vom 5. Bad. Infanterie-Regiment Nr. 113; Schuler, Friedrich, vom 6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114; Ernst Sellmann, vom 10. Württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 180; Hermann Billinger, vom Mecklenburgischen Jägerbataillon Nr. 14; Christian Nonnenmacher und Karl Schmolz, vom Feldartillerieregiment Großherzog (1. Badisches) Nr. 14; Leonhard Wesslein, vom 2. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 30; Karl Hebenstreit und Karl Harber, vom 3. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 50; August Seiter, vom 4. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 66; August Gerstner, vom Badischen Fußartillerie-Regiment Nr. 14; Alfred Hubbsch, vom 5. Bayerischen Feldartillerieregiment.

**Berufen:**  
Eduard Schmid, Wachtmeister, von Leopoldshöhe nach Offenburg, sowie die Gendarmen: Rudolf Ritter, von Wehr nach Leopoldshöhe, Karl Kemme, von Wangen nach Börschenbach, Reinhard Lehr, von Degenhausen nach Donaueschingen, Karl Albert, von St. Blasien nach Göggingen.

**Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.**  
**Zoll- und Steuerverwaltung.**  
**Berufen:**  
die Steuerausheber: Adam Edinger in Todtnau nach Schönau, Joseph Jung in Hardheim nach Karlsruhe, Joachim Vinder in Zell a. H. nach Mosbach, Theodor Schön in Mosbach nach Freiburg, Joseph Tröndle in Freiburg nach St. Blasien und mit Versetzung der Stelle des Obersteueraushebers daselbst betraut, Paul Hieser in Karlsruhe nach Zell a. H.; der Postenführer Reinrad Fuchs in Unterhüdingen nach Konstanz unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers; die Grenzauheber: Norbert Chinger in Stadt nach Albrud, Konrad Giller in Bietingen nach Wöhlen, Adolf Göh in Konstanz nach Stadt, Pius Moser in Neersburg nach Unterhüdingen, Heinrich Hägele in Wollmatingen nach Bietingen.

**Uebertreten:**  
dem Unterrechner Ludwig Wenger in Weihenheim die Steuereinknehmer Gondsheim.

**Entlassen:**  
Der Unterrechner Friedrich Günther in Reichen auf Ansuchen.

**Staatseisenbahnverwaltung.**  
**Ernannt:**  
zu Betriebsassistenten: Stationsvorsteher Bruno Hettinger in Neunkirch, Kanzeleassistent Leopold Pfeffeler in Freiburg; zu Kanzele-

assistenten: Zugf. Wagenwärter Karl Sauter in Freiburg, Weichenwärter Johann Wirtz in Pforzheim; zum Stationswart: Weichenwärter Otto Held in Asobach.

**Etatmäßig angestellt:**  
Bahnmeister Otto Eberhard in Böblingen, Bauaufseher Matthäus Kühn in Karlsruhe, Lokomotivheizer Georg Winter in Heidelberg, Bremser Ernst Lais in Basel.

**Betragsmäßig ausgenommen:**  
als Bureauehelfer: der frühere Bureauehelfer Martin Schüller in Mannheim; als Lokomotivheizer: Alfred Ruf von Wühlingen, Joseph Karrer von Konstanz; als Bahn- und Weichenwärter: Anton Sauer von Gortmadingen, Konrad Maier von Hohenheim, Leopold Wähler von Gortmadingen; als Bremser: Otto Groß von Willingen.

**Berufen:**  
die Betriebsassistenten: Johann Gerold in Boxberg-Wödingen nach Karlsruhe, Joseph Buelmeier in Schaffhausen nach Weisbach, Bruno Hettinger in Neunkirch nach Basel, Wilhelm Guggus in Mannheim nach Neunkirch; die Lokomotivführer: Karl Schweizer in Mosbach nach Mannheim, Friedrich Schiel in Konstanz nach Mosbach; die Eisenbahnassistenten: Wilhelm Dieh in Sinshelm nach Königsbach, August Schindelmeier in Gortmadingen nach Forbach-G., Wilhelm Wirth in Karlsruhe nach Offenburg, Max Tübner in Neulohheim nach Graben-Neudorf, Friedrich Kap in Kirchheim b. H. nach Mannheim, Friedrich Bühler in Lahr-Stadt nach Lahr-Dinglingen, Karl Wäl in Schopfheim nach Karlsruhe, Karl v. Bant in Rastatt nach Baden, Otto Ecker in Baden nach Lorrach, Otto Bundschuh in Malch nach Karlsruhe, Friedrich Becker in Langenbrüden nach Karlsruhe; die Bureauehelfer: Ern. Sida in Konstanz nach Durlach, Friedrich Böhler in Ringsheim nach Durlach, Wilhelm Hemmerich in Gondsheim nach Mannheim, Karl Waldenberger in Konstanz nach Weisbach, Karl Baris in Reih nach Karlsruhe.

**Zurückgekehrt:**  
Eisenbahnsekretär Hermann Koch in Osterburten, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit; Lokomotivführer Johann Gröner in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; die Wagenrevidenten Heinrich Megger in Willingen und Emil Fäßler in Sigen, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste; Weichenwärter Johann Offner in Eubisheim, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; die Bahnwärter Konrad Alog auf Station 10 der Schopfheim-Siedingerbahn und Gregor Strickmatter auf Station 566 der Hauptbahn, auf Ansuchen, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste, Joseph Vembrecht auf Station 13 der Medesheim-Jagstfelderbahn; Bremser Joseph Hud in Karlsruhe.

**Entlassen:**  
Bahnmeister Georg Suerzapp in Gamburg (auf Kündigung); Kanzeleassistent Bertold Wintermantel in Neustadt (auf Ansuchen); Bahnwärter Joseph Kilmaler auf Station 462 der Hauptbahn (auf Kündigung).

**Verstorben:**  
Betriebsassistent Karl Pippig in Basel; Weichenwärter Johann Braun in Rippberg.

**Karlsruher Strafkammer.**

Δ Karlsruhe, 23. Sept. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döster. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Ein aufsehender Vorgang spielte sich am 30. Juni in dem Gebäude des hiesigen Amtsgefängnisses II ab. In der Zeit zwischen 12 und 1 Uhr des genannten Tages wurde die Aufseherin Mattlin von einem Gefangenen, dem 35 Jahre alten Schreiner Hermann A u aus Schmidau, überfallen, mit einem Besenstiel niedergeschlagen und so schwer mißhandelt, daß sie jetzt noch dienstunfähig ist. Wegen dieser brutalen Tat stand Frau heute vor Gericht, um sich wegen schwerer Körperverletzung zu verantworten. Frau ist ein für Gut und Leben seiner Nebenmenschen gefährliches Subjekt; er ist ein vermögner Eubredner und eine auch wegen Rohheitsdelikten schon mehrfach bestrafte Persönlichkeit. Das letzte Mal wurde er am 13. Juni von der hiesigen Strafkammer abgeurteilt, die damals gegen ihn wegen schweren Diebstahls und erschwerter Körperverletzung auf 7 Jahre Zuchthaus erkannte. Vor seiner Ueberführung nach Bruchsal war der Angeklagte im Amtsgefängnis II hier untergebracht. Am 30. Juni gelang es ihm auf eine bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise, aus seiner Zelle herauszukommen. Er hatte die Absicht, aus dem Gefängnis zu entfliehen und zur Verwirklichung seines Planes alles daran zu setzen, selbst vor dem Aufseher nicht zurückzuschrecken. Zunächst versuchte Frau irgend einen Ausgang zu finden, doch waren alle Türen verschlossen. Er begab sich nun in das Souterrain, um sich hinter den dort lagernden Tabakballen zu verstecken und zu warten, bis sich ihm Gelegenheit zur Flucht biete. Zur Befestigung etwaigen Widerstandes hatte er sich mit einem Besenstiel bewaffnet. Frau befand sich noch nicht lange in seinem Versteck, da kam die Aufseherin Mattlin vorbei. Sofort stürzte der Angeklagte auf sie zu und schlug sie mit dem Besenstiel nieder. Er hatte die Absicht, sie zu erstickeln, sie dann mit den bei den Tabakballen liegenden Stricken zu binden und ihr hierauf die Schlüssel abzunehmen, mit deren Hilfe er die Freiheit zu gewinnen hoffte. Die Aufseherin war trotz der Wucht des gegen sie geführten Schlags nicht betäubt worden. Sie schrie um Hilfe, weshalb Frau noch weiter auf sie einhieb und sie dabei schwer mißhandelte. Die Hilferufe der Ueberfallenen waren nicht ungehört geblieben. Ein Aufseher hatte sie vernommen und eilte sofort herbei. Auch er wurde von Frau angegriffen und erst, als der Beamte seinen Revolver dem Angeklagten entgegenhielt, wich dieser zurück. Inzwischen waren auch der Verwalter des Gefängnisses und ein weiterer Aufseher auf dem Kampfplatze erschienen. Den drei Männern gelang es nur mit Mühe, den heftigen Widerstand des Frau zu brechen. Der Gefangene wurde dann gefesselt und in seine Zelle zurückgebracht. Der Angeklagte gab heute alle die geschilderten Vorfälle zu. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn auf 4 Jahre Gefängnis.

Der wegen Diebstahls schon mehrmals gerichtlich bestrafte Tapezierer Franz Blum aus Karlsruhe versuchte sich in der Nacht zum 13. August auch einmal als Besenfedderer. Er machte sich an einen auf dem Lutherplatz eingelassenen Dachdecker heran, schnitt ihm mit dem Taschenmesser die eine Hosentasche auf und entnahm daraus dessen Geldbeutel mit 40 Mark Inhalt. Blum wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungsfrist zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

In geheimer Sitzung gelangte die Anklage gegen den 40 Jahre alten hier wohnhaften Mechaniker Johann Dengler aus Durlach wegen Blutschande zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. An der Strafe kam 1 Monat Untersuchungsfrist in Abzug.

Bei zwei weiteren Anklagen, bei denen es sich um Sittlichkeitsverbrechen nach § 176 R.St.G.B. handelte, war die Öffentlichkeit gleichfalls ausgeschlossen. Es ergingen folgende Urteile: Milchhändler Karl Weg aus Aulendorf unter Anrechnung von 4 Wochen Untersuchungsfrist 9 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust; Hilfsarbeiter Karl Gigos aus Röttingen 7 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungsfrist.

Die Beratung des am 21. Juni vom hiesigen Schöffengericht wegen Betrugs mit 3 Monaten Gefängnis bestrafte Kaufmanns Paul Friedberger aus Benschen wurde verworfen.

**„Pan“ vor Gericht.**

S. Berlin, 25. Sept. Vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I fanden heute der Schriftsteller Paul Cullenberg, der Herausgeber der Halbmonatschrift „Pan“ Wilhelm Herzog und sein Sojus, der durch seinen offenen Brief an den Polizeipräsidenten v. Jagow bekannt gewordene Schriftsteller Paul Cassierer, der Gemahl der Schauspielerin Thila Durieux, die sich wegen Verbreitung unzüchtiger Schriften zu verantworten hatten. Der Vorwurf der Unzüchtigkeit richtete sich gegen einen von dem Angeklagten Cullenberg verfaßten, im „Pan“ enthaltenen Artikel, betitelt „Brief eines Vaters unterer Zeit“, in welchem der Vater seinem nach Paris zum Besuch der Hochschule reisenden Sohne Verhaltensregeln bezüglich seines Verhaltens im Verkehr mit Frauen gibt. Wegen dieses Artikels war die betreffende Nummer des „Pan“ bereits vor längerer Zeit mit Ausschlag belegt worden. Die Öffentlichkeit der Verhandlung war ausgeschlossen, doch wurde einzelnen Personen, darunter der Gattin Cullenbergs, das Verweilen im Saale gestattet. Der Angeklagte Cullenberg betritt entschieden, daß der Artikel unzüchtig sei. Derselbe sei in Jena wiederholt gelesen worden und zwar auch in Gesellschaften, in welchen Damen, darunter Mütter von Studenten, anwesend gewesen seien. Niemand habe an dem Artikel damals Anstoß genommen, im Gegenteil seien ihm aus dem Verfasser gerade von den Müttern der Studierenden warme Anerkennungsworte gesollt worden. Seine Absicht sei gewesen, die Achtung vor der Frau, namentlich in den studierenden Kreisen durch den Artikel zu heben. — Zu der Verhandlung waren 4 Sachverständige geladen. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Grünhagen (Berlin), plädierte auf Freisprechung. Das Gericht erkannte dem Antrage des Verteidigers entsprechend. Man freut sich, hier von einem guten Erfolge der Gutachten berichten zu können; das zeigt, daß man allmählich sogar im Berliner Gericht einsehen lernt, wie man einzig nur durch literarische Sachverständige literarische Prozesse entscheiden kann. Teils mündliche, teils telegraphische Gutachten gaben Arthur Schnitzler, Rudolf Herzog, F. Land, Ernst Hardt, Geh. Rat Professor Simmel, Geh. Rat Cullenberg ab. Großen Eindruck machte es, als Georg Simmel, der berühmte Philosoph, erklärte, er habe den Artikel seinem jungen Sohne zu lesen gegeben, und der habe ihm herzlich dafür gedankt. Darauf trat der Staatsanwalt in seinem Plädoyer behutsam den Rückzug an. Er beantragte zwar noch 50 Mark Geldstrafe, aber er wußte schon, daß sein Antrag fallen werde.

**Handel und Verkehr.**

\* Karlsruhe, 23. Sept. A. Schlachthof. In der Zeit vom 18. Sept. bis 23. Sept. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1532 Stück Vieh und zwar: 206 Großvieh (69 Ochsen, 54 Rinder, 59 Kühe, 24 Färren), 389 Kälber, 877 Schweine, 52 Hammel, 0 Ziegen, 6 Kleinvieh, 6 Ferkel, 2 Pferde. 12826 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — B. Viehhof. Zum Marke wurden aufgetrieben: 54 Ochsen, 21 Bullen, 28 Kühe, 37 Färren, 336 Kälber, 00 Schafe, 0 Ziegen, 1245 Schweine. Kaufpreis für Ochsen 1. Dual. 88—90 M., 2. Dual. 86—88 M., 3. Dual. 83—85 M., für Bullen 1. Dual. 76—80 M., 2. Dual. 74—76 M., 3. Dual. 70—74 M., für Färren 82—90 M., für Kühe 1. Dual. 68—72 M., 2. Dual. 60—64 M., 3. Dual. 52—56 M., für Kälber 1. Dual. 93—102 M., 2. Dual. 95—98 M., 3. Dual. 92—95 M., für Schweine 1. Dual. 67—69 M., 2. Dual. 66—68 M., Leuzens des Marktes: langsam.

St.A. Im Rheinhafen sind im Monat August 245 (1910: 21) Schiffe mit insgesamt 83 436 (64 009) Tonnen angekommen und 22 (211) Schiffe mit insgesamt 14 898 (14 248) Tonnen abgegangen.

**Biojon ist das beste und billigste**

Stärkungsmittel für alle, die schwach sind und Kraft bedürfen. Erhältlich Paket ca. 1/2, Kilo 3 Mk. in Apotheken und Drogerien. 6478a

**Städt. Gewerbe-Akademie**

Polyschein. Erlangen (Hessen) Institut. 5 Bahn-Min. v. Bad Nauheim, 1/2 Bahnst. v. Frankfurt a. M. Abt. f. Maschinenbau, Elektrot., Architekt., u. Baugewerkswesen. Progr. d. d. Sekret. Beginn der Semester: April u. Oktober.



# Wir alle leiden

mehr oder weniger täglich unter den Einwirkungen und Folgen erhöhter Schweissabsonderung, der Vasenol-Sanitäts-Puder sollte daher auch nirgends fehlen.  
**Vasenol-Sanitäts-Puder** ist ein Körperpuder, der in sich die Vorzüge eines Trockenpuders mit denen eines Hautcremes (Salbe) vereinigt und von Tausenden von Aerzten als ideales Mittel zur Haut- und Körperpflege bezeichnet wird, das zur täglichen Toilette so notwendig ist, wie Wasser und Seife.  
Häufiges **Abpudern des Körpers**, insbesondere aller unter der Schweisswirkung leidenden Körperteile, der Achselhöhlen, der Füße (Einpudern der Strümpfe), belebt und erfrischt die Haut, erhält sie weich und geschmeidig, beseitigt sofort unangenehme Hautausdünstungen, Schweissgeruch usw.  
**Vasenol-Sanitäts-Puder** ist ein ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel gegen Wundlaufen und Wundreiben, Wundwerden zarter Hautfalten sowie Hautreizungen aller Art; bei erhitzten Hautstellen, Schweissfriesel, auf Reisen, Fusstoren, bei Ausübung jeglichen Sports, für Damen als hygienisches Toilettemittel von unschätzbarem Werte. Zur Schweissfußbehandlung verwendet man **Vasenolform-Puder**, zur Kinderpflege **Vasenol-Wund- und Kinder-Puder**.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien in Original-Stroudosen zu 75 Pfg.  
**Vasenol-Werke Dr. Arthur Köpp, Leipzig-L.**

Karlsruher Liederkranz.



Jahres-Programm 1911/12

Table with two columns for the years 1911 and 1912, listing dates and program items such as 'Begrüßungsabend', 'Herbstausflug', and 'Weihnachtsfeier'.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1861).



Turnen: Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds. ... Damenabteilung B. Mittw. 1/2-10 Uhr abds. ...

L. z. Tr. Donnerstag 28. IX. 11 8 1/2 Uhr Klub. aus Anlass der Deutsch. Aerzte- u. Naturf. Vers.

Regelbahn Saal

neuer renoviert, für Tanzstunden und Festlichkeiten. Weisser Löwe, Kaiserstr. 21.

3 Aale

1 St. f. Rad. 20 f. Bitt. 10 f. Hund. 20 schönste Gardin. 20 f. M. Kettler Ne 1 Dr. f. Rollm. u. Brau. u. Ger. i. Gede u. noch 1 Bld. Best. Carl. S. u. ff. Anzob. u. auf. nur 3/4 M. Verp. frei.

Riesen-Preiselbeeren

zum Einkochen, billig. V. Merkle, Karlsruhe Kaiserstr. 160

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute morgen 8 1/2 Uhr entschlief nach langem, schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine teure Mutter, unsere gute Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante Frau Lieschen Zemke geb. Dahlmann im 25. Lebensjahre.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von nahezu 82 Jahren unsere liebe Schwägerin, Tante und Grosstante Frau Fanny Seybel Witwe des Geh. Regierungsrats Georg Seybel.

Statt besonderer Anzeige.

Seit abend 8 Uhr verschied in Hechingen nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Albertine Binder Wwe. geb. Belte.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns schon wieder betroffenen schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes u. Bruders Karl Pampel.

Trauer-Hüte

in größter Auswahl bei L. Ph. Wilhelm, Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstr. 205.

Trauerbriefe u. Dankfagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Badischen Presse'.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe E. V.

Am 10. Oktober beginnt der Zyklus unserer diesjährigen Vorträge. Es werden sprechen: Frau Dr. Lily Braun, Berlin, Professor Dr. Fischer, Frankfurt a. M., Dr. W. Heyermanns, Berlin, Stadtpfarrer Klein, Mannheim, Dr. Otto Neitzel, Köln, Privatdozent Dr. Arnold Ruge, Heidelberg, Fräulein Alice Schaleck, Wien, Professor Dr. W. Sombart, Berlin, Professor Dr. Henry Thode, Gardone, Professor Dr. Ludwig Wertmüller, Prag, W. Wassermann, Karlsruhe, Dr. Fritz Wertheimer, Berlin.

Diejenigen unserer Mitglieder und Abonnenten, welche ihre vorjährigen nummerierten Plätze zu behalten wünschen, wollen sich in der Zeit vom 26. September bis 2. Oktober wie bisher in der Friedr. Doerschen Hofmusikalienhandlung vormerken lassen; in der gleichen Zeit werden dieselben auch Neuanmeldungen auf reservierte Plätze entgegengenommen.

Leipziger Solo-Quartett für Kirchengesang

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Röhlig. KONZERT in der evang. Stadtkirche, Dienstag, d. 3. Okt., abends 7 1/2 Uhr. Das geistliche Volkslied. Programm: 1. Ein alt Lob- und Freudenlied aus dem 12. Jahrhundert. 2. 'Engelspiel' Heine, von Laufenberg. 3. 'Gottes Edelknabe' aus dem 15. Jahrhundert. 4. 'Ein feste Burg' Dr. Martin Luther. 5. 'O Welt, ich muss dich lassen' Satz von Heine, Isaak. 6. 'O Haupt voll Blut u. Wunden' 1. Strophe L. Hasler. in 3 Bearbeitungen. 7. 'Feldgesang der Taboriten' aus dem 15. Jahrhundert. 8. 'Lobpreis auf Christus' aus dem Gesangbuch der böhm.-mährischen Brüder. 9. 'Die glühende Sonne' G. Ebeling. 10. 'Einladung zum Lobe Gottes' Melodie von A. E. Kopp. 11. 'Die Seele vor der Himmelstür' aus dem 18. Jahrhundert. Eintrittskarten zu 3 Mk. (num. Platz) 2 Mk. (reserv. Abt.) und 1 Mk. sind zu haben bei Fr. Doert, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.; solche zu 2 Mk. und 1 Mk. und Textprogramm à 10 Mk. auch bei Müller & Gräf, Kaiserstr. 80a, Westendstr. 68 und Seminarsr. 6, bei E. Kundt, Kaiserstr. 124a, im Ev. Schriftenverein, Kreuzstr. 25, bei Kirchendiener Schweizer, Stadtkirche, Eingang Kirchstr., und an der Abendkasse. — Öffnung der Kirche 8 Uhr. Der Reinertrag ist für die Stadtmission bestimmt.

Musik-Institut Kahn. Postisches Conservatorium

Der Unterricht erstreckt sich auf alle in die Musik einschlagende Fächer, für Anfänger sind keine Vorkenntnisse nötig. Honorar von Mk. 6.— monatlich an. Hervorragende Gelegenheit, von Anfang an einen gelegenen, wirklich künstlerischen Unterricht zu erhalten. Prospekte in allen Musikalienhandlungen gratis. 14803

Hanf-Couverters

mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der 'Bad. Presse'.

Privat Mal- und Zeichenschule für Damen.

Figürliches Zeichnen: Tages- und Abend-Akt. Malen: Stilleben und Kopf. Extra-Kurs für jüngere Mädchen. 3 mal wöchentlich Kopfzeichnen, 1 mal wöchentlich Zeichen-Kurs für schulpflichtige Kinder. Kunstgewerbliche Abteilung. Zeichnen und Modellieren nach der Natur, daran anschliessend Stillleben. — Freies Entwerfen. Einführung in das Gebiet der Keramik: Fayence (Majolika). — Keramischer Schmuck. — Porzellanmalen. Beginn der Kurse 15. Oktober 1911. Anfragen und Anmeldungen schriftlich an Fräulein Alice Proumen, Kaiserallee 5. 14168.10.

Unwiderruflich 7. Oktober

Ziehung der grossen 1 Mark Geldlotterie für arme, kranke Kinder. 4228 Geldgewinne und 1 Prämie bar Geld. 50000 M. Mögl. Höchstgew. 25000 M. Hauptgew. 15000 M. Prämie bar Geld 10000 M. 4227 Geldgew. 25000 M. Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 80 Pfg. empfiehlt Lotterie-Unternehmer 9210a J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107 u. alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60, Ed. Schönwasser, Amalienstr. 22.



für jede Hausfrau ist sicherlich ein Glückkörper, der wie Dr. W. Schmidts Reids-Glücksstrumpf brennt. — Billigkeit mit Leuchtkraft und Haltbarkeit vereinigt. — Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 06a

Noch neue Nähmaschine (System Singer) ist billig abzugeben. Nähmaschine, gut erh. 35 Mk. Waschherd 6 Mk. Bügelampe 6 Mk. zu verkaufen. 980675 Luitpoldstr. 74, 2. Et. 118. 980682 Leisingstr. 76, Dachhof.

### Städtische Arbeiterfortbildungskurse.

Wir beabsichtigen, in der Zeit von Mitte Oktober d. J. bis Mitte März nächsten Jahres für Personen des Arbeiterstandes

### Unterrichtskurse

in Gesetzkunde, Schön- und Rechtschreiben, Rechnen, Buchführung, Korrespondenz und Stenographie zu veranstalten. Der Unterricht umfasst in jedem Kurs 20 Abende und ist vollständig kostenfrei.

Anmeldungen zur Teilnahme an den bezeichneten Kursen werden am Montag, den 25., Mittwoch, den 27. und Freitag, den 29. September, jeweils abends von 8 bis 9 Uhr im Zimmer Nr. 1 der Leopold-Schule (Leopoldstraße 9, 1. Stock) entgegengenommen. Dasselbst wird über alles Nähere Auskunft erteilt.

Karlsruhe, den 21. September 1911.

Der Stadtrat.

Dr. Kleinschmidt.

Neued.

## Frauen Karlsruhes!

Am Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. September, abends 8 1/2 Uhr,

in der

„Eintracht“ (grosser Saal) große populärwissenschaftl. Soirée

über das interessante Thema:

## Der Schrei nach Lebensglück

Ausführende: Frau Hella Renard, Berlin  
Fr. Liddy Ohloff, Berlin

Was nervöse Frauen tun müssen, um zu starkem Lebensgenusse und zu vollem Lebenserfolge zu gelangen, wird in diesen stets ausverkauften Soirées nicht nur nach neuem System bekannt gegeben, sondern auch praktisch demonstriert.

!! Niemand verzweifle am Leben !!

Wem es an Widerstandskraft, Zähigkeit, Energie mangelt, wer kein selbstbewusstes Auftreten, kein zielbewusstes Handeln besitzt, muss die Lehren der wunderbaren Hella Renard hören, denn sie bedeuten ein neues starkes Leben.

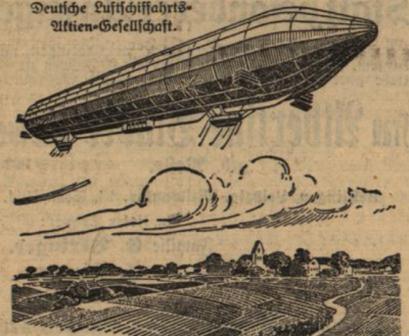
I Selbstzucht, Energie, Arbeitslust, Erfolge! diese Ziele erreicht jedes ernststrebende Weib durch das System der Hella Renard. In unserm energiearmen Jahrhundert bedeuten diese Soirées eine Lösung der sozialen Frage! Denn wo zähe Arbeitsfreude, widerstandsfähige Frauengesundheit, da Lebensglück.

Anderer Wege gibt es nicht! Versage sich keine Frau, gleichviel welchen Standes, die Wohltat, diese Veranstaltung zu besuchen!

Verbrauchte Frauenkräfte, und was dann? — Entree 1 Mk., Plätze für 2 Mk. und solche für 50 Pfg. sind genügend vorhanden, da allen Kreisen der Vortrag zugänglich sein muss. Vorverkauf: Musikalienhandlung Franz Tafel, vorm. Hans Schmidt, Kaiserstrasse.

9145a

Der Zutritt kann nur Damen über 18 Jahren gestattet werden!



Deutsche Luftschiffahrts-Gesellschaft.

Vorausichtlich am Freitag, den 29. September, bei günstiger Wetterlage und genügender Beteiligung von Baden-Baden nach Karlsruhe

Von Karlsruhe nach Baden-Baden

Anmeldungen nimmt entgegen in Baden-Baden die Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Luftschiffahrt, Sophienstr. 5, Fernsprecher 788.

In Karlsruhe: Jos. Wilh. Roth, Leopoldstraße 4, Fernsprecher 1888.

## Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825. Gold-Medaille 1885.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir Herrn Cigarrenmacher Pius Bräutigam in Rheinhausen eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Karlsruhe, den 22. September 1911.

Aachener u. Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die General-Agentur: Frh. von Waltershausen.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung halte ich mich zum Abschluß von Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschaden-Versicherungen bestens empfohlen.

Pius Bräutigam, Rheinhausen, Agent der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft.



Eugen v. Steffeln Karlsruhe

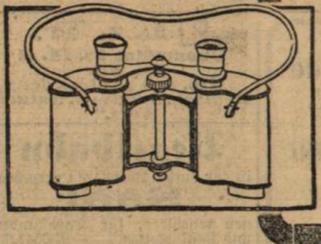
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft

Eugen v. Steffeln

Grossh. Bad. Hofpedeleur

Karlsruhe i. B.

Drachtbrieife werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.



Geprüft, Masseurin 929338.14.4 Adlerstr. 1, part. 118. Teilmassagen.

Maschinenschriftliche Bervielfältigungen aller Art. 10112 Hans Dinger, Karlsruhe (Bad.), Reifenstr. 3, II oder Wielandstr. 16, IV.

Für Allerheiligen Grabdenkmäler u. Grabeinfassungen liefert bei billiger Berechnung und 10,2 solider Ausführung Carl Westermann Grabdenkmalsgeschäft Karl-Wilhelmstr. Nr. 35.

Kaufe fortwährend einzelne Möbel aller Art, sowie ganze Haushaltungen und Haushaltungsgegenstände zu hohen Preisen. D. Gutmann, Rudolfstr. 12.



Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelgeformte Blüte und rosig weisse Haut erhält. Sie durch mein „Tabelleo“ das Vollkommenste dieser Art. Verleiht keinen Fettnaß in Haut u. Haaren. Neuzugl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantiechein auf Erfolge u. Unschädlichkeit. Dose 3 Mk., 5 Pfg. 30 Pfg., mehr. 2 Dosen 5 Mk., nur 2 für 9 Mk. 50 Pfg. Diät. Zusendung nur durch Frau A. Nebelstet, Braunschweig, Weststr. 81.

Ich litt seit 8 Jahren an abgelschlichem Ausschlag mit furchtbarem Hautjucken. Durch ein halbes Stück Jucker's Patent-Neuzugl.-Seife habe ich das Lebel vollständig beseitigt. S. S. Poliz.-Serg. a. St. 50 Pfg. (150/10) und 1.50 Mk. (350/10) (starke Form). Dazu Jucker's-Creme (nicht fettend und mild) 75 Pfg. und 2 Mk. Bei G. Roth, G. Dieler, B. Baum, G. Hennig, Gg. Sack, B. Mayer, St. Wals, sowie in sämtl. Apotheken und Drogerien. in Wülzburg: Max Strauß erhältlich.

Graue Haare machen 10 Jahre Alter. Wer auf die Wiedererlangung einer naturgetreuen, waschechten Farbe des Kopf- oder Barthaars Wert legt, gebrauche unser gesetzl. geschützt. Crinin, das Weltberühmt hat, weil es ein durchaus reelles, unschädliches u. niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 Mk. Funke & Co., Berlin S. W. Verk. i. d. Kronen-Apothek, Karlsruhe i. B.

Beamter mit größerem Einkommen und Vermögen, tadellosem Ruf und Charakter, Witwer mit kinder, lat. 33 J. alt, wünscht Heirat

mit kinderliebem, treuen, vermögenden Fräulein od. jung. Witwe. Nur solche Fräul., denen an einem netten Heim gelegen ist und in gutem Ruf stehen, wollen sich melden. Offerten unter „Guld“ Nr. 9255a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

I. u. II. Hypotheken, Kapitalien werden billig befragt. 27667.8.6 Rab. Kaiserstr. 26, i. Laden-Dauer.

1000—4000 Mark auf 2. Hypothek aufzunehmen gesucht. Objekt liegt an Hauptverkehrsstrasse. Belastung inkl. 18.000 Mark. Mietentnahme über 1800 Mk. Offerten unter Nr. 930545 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschaft-Gesuch! Von tüchtigen, solventen Wirtschaftern wird eine mittelgroße, bessere Wirtschaft von einer guten Brauerei per 1. Januar oder 1. April 1912 in Saß zu nehmen gesucht. Offerten unter Nr. 930538 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geschäftsbeteiligung. Einem tüchtigen, soliden Geschäftsmann mit etwas Kapital ist Gelegenheit geboten sich an einem gutgehenden Maßgeschäft zu beteiligen. Gest. ausführlich. Offerten mit Vermögensverhältn. unter 930314 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Ein Kind wird in gute Pflege genommen in Durlach, Auerstr. 9, 1. St. Drube. 930538

## Operngläser. Prismen-Feldstecher. Hensoldt-Prismengläser.

Bequeme Zahlungen. Nur erstklassige Fabrikate. Bequeme Zahlungen. Katalog gratis.

bei Barzahlung mit 10% Rabatt auf unsere Katalogpreise. bei Zahlung innerhalb 10 Monaten 5% Rabatt auf unsere Katalogpreise. bei Zahlung innerhalb 20 Monaten zu Katalogpreisen.

Cromer & Schrack, Strassburg i. E. Versand moderner praktischer Gebrauchsgegenstände. 6786a\*

## THE VERA



Amerikanischer Schuh

Per Dampfer „George Washington“ sind die neuen Herbst- und Winter-Modelle eingetroffen und bitte ich um Beachtung meiner Schaufenster.

Loew-Hoelzle Kaiserstrasse 187.

Made by Rice & Hutchins Boston Mass. U.S.A.

## Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Tel. Nr. 114. Karlsruhe i. B., 31 Amalienstraße 31. Gegr. 1883. 11880 Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel. Gelegene Ausführung. Eigene Polsterwerkstätte. Beschäftigung ohne Kaufzwang.

## Vor Ankauf eines Pianos

in mittlerer Preislage empfiehlt es sich, eine Besichtigung der F. Förster-Pianos in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen. Unübertroffen in Konstruktion u. Ausführung. Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung. H. Maurer, Grossh. Hoflieferant Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 12622

## 10 Tage zur Probe

ohne Kaufzwang, ohne Nachn. an nachweisbar sichere Herren-franço: Dohse'ster Kassetapparat „Rena“ (ganze erfr. Fabr.) schmerzber. 12 zweifelh. Ringen (la. Qual.), eleg. Etui u. nur 10.— (statt 20.—). Allein. Verf. M. Scholz, St. Ludwig i. G. 9292a

## Wer seine Frau lieb hat

läßt sie nicht zu Kaufe beim Einkaufe von Schlaf-, Wohnzimmer-, sowie Kücheneinrichtungen oder bei Neuanschaffungen einzelner Möbel, da die Frau stets am besten weiß, wo man billig kauft. 14817.2.1

Im Bedarfsfalle bekommt man für wenig Geld eine gute, solide und schöne Ware bei der altbekanntem Firma Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

## Kelterobst

1a. Mostäpfel, sowie 1a. Mostbirnen, treffen in nächster Zeit zu billigsten Preis wieder bei mir ein und werden Bestellungen jetzt schon entgegengenommen. 14804.2.1 Augartenstr. 75. Wilh. Fr. Pfeiffer Telephon 1381. Kelterei mit Rotorenbetrieb.

## Plakate: Neuer Wein Süsser Most

Heute wird geschlachtet find zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

## Militäranwärter

werden von erf. Lehrern sicher zum Examen zur Post, Bahn usw. vorbereitet. Erfolge nachweisbar. Anmeldungen erbeten an Lehrer Strauß, Kronenstr. 15, III. 93032a

Israelitische, junge Leute, erhalten in Privatbathaus fräftigen Mittag- und Abendbiss. 930544 Marienplatz 45, III.

Widunger See u. Baffillen aus der Schwaben-Apothekete Karlsruher, über wirkend bei Blasen- und Nierenleiden. Bieflach erprobt! Tee 1.—; Baffillen 1.25 Mk. In Apothek. zu haben. 7905

Verloren wurde Sonntag Mittag ein gold. Kettenarmband auf dem Wege über den alten Friedhof nach dem Lokalbahnhof, von da mit der Lokalbahn nach Plankloch, eventl. auch dazwischen im Gutshaus zum Laum oder zum Schwanen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung auf dem Fundbüro hier abzugeben. 930525

Sichere Existenz! In großer Industriestadt Badens ist ein gutgehendes Kaffee-, Tee- und Kakao-Geschäft mit großem Umsatz u. neuer Kundenschaft francheitshalber sofort zu verkaufen. Offert. unter 1.2600 an D. Freund, Mannheim. 9205a.3.3

Sichere Existenz! In einer Garnisonstadt Badens ist eine Damschneiderei mit bester Kundschaft unter günst. Bedingungen francheitshalber sofort abzugeben. Offerten unter Nr. 930515 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Engl. Schlafzimmer, ein vollständiges, gutes, bereits neu, ist ganz billig zu verkaufen. Bähringerstraße 24, III. 12723\*

Guterhaltenes Fahrrad für 30 Mk. zu verkaufen. 930349 Scherstraße 17, II., I.

63. Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins.

H. Frankfurt a. M., 24. Sept. Den Schluß des ersten Festtages bildeten Festgottesdienste in der Katharinenkirche und der historischen Paulskirche...

Den heutigen zweiten Festtag der Hauptversammlung leiteten Festgottesdienste in allen evangelischen Kirchen des Konsistorialbezirks Frankfurt ein.

Der Kassierbericht weist folgende Zahlen auf: Die Einnahmen der Zentralkasse an Beiträgen der Vereine einschließlich der Festgabe in Straßburg betragen 749 654 Mark gegen 764 130 in 1909.

Die Einnahmen der Zentralkasse an Beiträgen der Vereine einschließlich der Festgabe in Straßburg betragen 749 654 Mark gegen 764 130 in 1909.

Der Kassierbericht weist folgende Zahlen auf: Die Einnahmen der Zentralkasse an Beiträgen der Vereine einschließlich der Festgabe in Straßburg betragen 749 654 Mark gegen 764 130 in 1909.

Von der Luftschiffahrt.

Triest, 26. Sept. (Tel.) Der Flieger Widmer, der gestern nachmittag in Benebig zum Uebermeerfluge aufgestiegen war, landete nach 3 Stunden in Monfalcone, von wo er heute nach Triest weiter zu fliegen gedenkt.

Baden-Baden, 25. Sept. Das Luftschiff „Schwaben“ unternahm heute nachmittag die erste Passagierfahrt nach einer Rückkehr aus Düsseldorf. Der Aufstieg erfolgte um 3.41 Uhr.

Der neue Kriegs-Zeppelin.

Friedrichshafen, 24. Sept. Auf der hiesigen Zeppelin-Luftschiff-Werft geht in diesen Tagen der Neubau des Zeppelin-Luftschiffes seiner Vollendung entgegen, der im Auftrage der preussischen Militärverwaltung ausgeführt wird.

Die Dimensionierung des Neubaus weicht von der „Schwaben“ nur in der Länge ab; er ist mit 132 Metern 8 Meter länger als diese.

Die Dimensionierung des Neubaus weicht von der „Schwaben“ nur in der Länge ab; er ist mit 132 Metern 8 Meter länger als diese.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter R. Morlok, Karlsruhe, Karlsriedstr. 26: Desteereischer Lloyd. 22. Sept. „Semiramis“ ab Brindisi nach Alexandrien; „Peria“ an Triest von Kofe; „Austria“ an Shanghai von Hongkong; „Karlsbad“ ab Triest nach Thessalonien; 23. Sept.: „Palasch“ ab Konstantinopel nach Triest; „Graz“ an Piräus von Korfu; „Maria Teresa“ ab Triest nach Aegypten und Syrien; „Baron Gauß“ ab Triest nach Dalmatien.

Holland-Amerika-Linie. 24. Sept.: „Nieuw-Amsterdam“ an New-York von Rotterdam; „Noordam“ nach New-York Lizard passiert.

Apfel-Ella. Trotz bedeutender Verteuerung des Zuckers wie auch des Apfelweines offeriere ich mein beliebtes Apfel-Ella, in ganz bedeutend verbesserter Qualität, nach wie vor zu den alten billigen Preisen, nämlich: per ca. 1/1 Ltr. Flasche 20 Pfg. die Füllung... B. Finkelstein Eis, Mineralwasser, Apfelwein - Grosskelerei Rintheimerstrasse 10. Telefon 510 und 2875.

Residenz-Theater. 30 Baldfraße 30. Elegantes und größtes Stabliement am Platz. Nur dezente Familienprogramme in kimmerfreier Vorführung. Programm von Dienstag, den 26., Mittwoch, den 27., Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. Sept. 1911. Der Sohn d. Farmers. Spannendes Drama. Die Brummfliege. Humorbolle Szene. Tonbild aus „Die Regimentstochter“. Frischer als Einbrecher. Urfomisch. Der Todeswurf. Ein Drama a. d. Bühne. Die Mutter. Ergreifende Szenen, außerordentlich spannend. Die Bedeutung der Luft für die Atmung. Wissenschaftliche Aufnahme. Dieser interessante Film zeigt uns, welche Bedeutung die Luft, ohne die nichts leben kann, für die Atmung hat.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Adresse unter Nr. 280522 in der Exped. der „Bad. Presse“ zu erfragen. Piano, gebraucht, wird zu verkaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter 280546 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eisen- und Eisenwaren-handl. mit 50 000 Uml. um 27 000, bei 7000 Anzahl. auf das Anwesen, alsbald zu verkaufen. Uebernahme u. Anzahl. bezügl. des Lagers nach Uebereinst. Das Geschäft liegt an hervorrag. gut. Industrie- u. bef. auch sehr gut. Markort, (größ. bad. Bezirksstadt) dessen Reingewinn verbürgt eine ladellose Griftenz. 7610a\* A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7.

Zu verkaufen Landhaus mit Pension zu verkaufen. In einem Luftkurort bei Bahl ist ein „Pensionshaus“, bestehend aus 6 Zimmern, reichl. garten, Garten zc. billig zu verkaufen. Keine und gute Kundsch. vorhanden. Anzahlung 3-4000 Mk. Näheres durch Viegenh. Büro Kornsand, Karlsruhe i. B.

Drogen, Delikatessen zc. In einem Platz mit ca. 5000 Einwohn. steht ein Drogen- u. ein Delikatessen-Geschäft. Ein neues Haus mit Laden in bester Lage steht sofort zur Verfügung. Preis 28 500, Anzahlung nur 5000 Mk. Es können mindestens 700 Mk. Miete gelöst werd. Näh. kostenfr. durch Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. Telefon 7366.

Bestelle mit Koffi 25 Mk. ein neues Vertiko, poliert 36 Mk. 14821.21 Waldhornstraße 19.

Steinwaren-Fabrik in Engen (Baden) gelegen, Familienverhältnisse halber (Todesfall) sofort unter dem normalen Preis zu verkaufen. Die Fabrik, mit bester mechanischer Einrichtung, sowie Wohnhaus mit Garten in allerbestem Zustande, hat unermeßliches Rohmaterial. Selten günstiges Angebot für Spezialisten. Anzahlung nur 50-60 000 Mk. Näheres, erzeitigt E. Redetzki, Nürnberg 9.

Aballes zu verkaufen: 1) aballes Weinflasch, 1500 Liter, 1) Filterapparat, System „Möller“ 1) Firmenschild, 50/108 cm, 1) Schraubenherauslagegarnitur mit Glasplatten, 1) Anhängelkästen, 14796.41, 1) Marquisevorrichtung, Durlach, Hauptstraße 16.

Bekanntmachung. Griftenz! \* \* Griftenz! Ein von der Königl. Eisenbahn-Direktion 9261a Ludwigshafen genehmigtes vorzügliches Unternehm. soll an tüchtige Herrn vergeben werden. Das Unternehm. ist durch Verträge mit der Königl. Behörde lange Jahre konkurrenzlos garantiert. Der Netto-Verdienst dürfte bei der jetzigen Ausdehnung 5000-5500 Mk. p. Jahr betragen, ist aber auf das Doppelte heigerungs-fähig. Käufer wird eingearbeitet. Der Kaufpreis beträgt einmalig 6800 Mk., wovon die Hälfte in bar bezahlt werden muß. Nur Herren mit guten Umgangsformen wollen sich bewerben. Unser Bevollmächtigter Herr F. A. Kiel ist zwecks persönlicher Unterhandlung Donnerstag, Freitag und Samstag, vorm. 10 bis 12, nachm. 4-5 Uhr, in München im Hotel Reichshof anwesend.

Möbel, gebraucht: Giffonier, schön vol., 30.- Mk., Kommode, 24.-, Bett kompl. u. Federbett, 85.-, Tisch, 20.-, Nischenstuhl, 16.-, Stühle, 1.50, Zuhelstul, 12.-, alles sehr gut im Stande. 14820 Waldhornstraße 19.

Industrie-Gelände am Oberrhein. In dem für Produktion und Absatz günstig gelegenen Gebiete des Rheinhafens zu Kehl i. Baden sind Grundstücke für gewerbliche Niederlassungen mit Wasser- und Bahnanschluß, Wasserleitung, Kanalisation, elektr. Kraft zu vorteilhaften Bedingungen und in jeder Größe zu verkaufen und zu vermieten. Günstige Arbeiter- u. Steuerverhältnisse. Näheres durch Rheinhafengesellschaft Kehl am Rhein.

Zu verkaufen 2 weine Vigne-Mäntel f. Mädchen von 2-5 Jahren, ebenso eine gut erhaltene schwarze Damen-Jacke. 280586 Gerwigstr. 60, 4. St., 1.

Herd, älterer, gut brennender, sehr billig zu verkaufen. Ebenso ein Gasherd. 280574 Winterstraße 45, 4. St., rechts.

Zaklager Holz für Holzlager in jeder Stärke und Länge billig abzugeben. 280519 Beltsenstr. 17, Laden.

Bernhardiner, prägn., größtes, schwebendes Exemplar, sehr foliam., gleiche Zeichnung, bester Vegetation, auch als Damenhund geeig., wegen Wegzug preiswert zu verkaufen. Gef. Anfragen unter Nr. 280570 an die Exped. der „Bad. Presse“

Haasenstein & Vogler A.G. Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1. Etage (Königsplatz)

Nebenverdienst event. Lebensstellung. Eine der ältesten und angesehensten Feuerversicherungs-Gesellschaften hat eine Agentur in Karlsruhe zu vergeben und zwar je nach Umständen als Nebenbeschäftigung oder im Hauptberuf. Geschäftsgewandte Herren, die über etwas freie Zeit verfügen oder sich ganz der Sache widmen können, werden gebeten, ihre Adresse unter Chiffre L. 2823 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheimerstr. 9260a Karlsruhe, anzugeben.

Griftenz! Für Landesprodukten-Geschäft engros wird Geschäftshaber mit M. 2-5000.- sofort gesucht. Keine ausführliche Offerte von exzellenten Spezialitäten u. D. 2002 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheimerstr. 9260a

Berl. Damen Schneiderin sucht sofort oder später in Karlsruhe oder Nähe Stellung als Anfangs-Direktorin oder selbständigen Köchens. Selbige war 2 Jahre in München tätig u. ist in allen Zweigen der feinen Schneidererei, sowie in Maß-Schneiderei u. Zuschneiden vererbt. Auf Wunsch Zeugnis. Off. unt. M. P. 3515 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München. 9260a

Installationen-Schlichter (Werkmeister) mit reichen Erfahrungen in Sanitären, Kanalisations, Heizungssachen, sowie in Abwehrbedingungen (Schubstufen) zum Eintritt per 1. Okt. gesucht. Off. mit Lebenslauf, Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sub G. 4332 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els. erbeten.

Buchhalter aus der Gas- und Wasser-Installation, welcher durchaus brandgefährlich sein muß, per 1. Oktober gesucht. 9259 a Off. m. Lebenslauf, Bild, Zeugnis u. Gehaltsansprüchen sub 4333 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Strassburg i. Els. erbeten.

Kieler Bücklinge Sprotten, Flundern täglich frisch. 14806

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstr. 160

83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte.

Karlsruhe, 26. Sept. In den verschiedenen Räumlichkeiten der Technischen Hochschule wurden die Beratungen der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte fortgesetzt.

Erzellenz Wirtl. Geheimrat v. Czerny-Heidelberg sprach am Montag nachmittags in der Abteilung der Chirurgie über die Therapie des Krebses.

Der Redner erklärte, er sei nicht in der Lage, etwas neues über die Therapie des Krebses zu liefern. Es ist zweifellos das Schlimmste, den Krebs so früh wie möglich zu diagnostizieren und durch Operation zu heilen.

Im Senatszimmer der Technischen Hochschule versammelten sich gestern unter dem Vorsitz des Rektors der Münchener Medizinischen Hochschule Hofrat Dr. Spang-München die Mitglieder des Verbandes der Deutschen Medizinischen Presse zu ihrer diesjährigen Hauptversammlung.

Einem besonderen Gegenstand der Beratungen bildete die Ausarbeitung von Vorbedingungen, unter denen die Ausgabe von Sonderdrucken der Aufsätze zu Propagandazwecken zulässig sei.

Weiter beschäftigte sich die Versammlung mit der Frage, wie am besten Schutzmahregeln gegen die Kellamerschritte zu treffen sind, die auch in der medizinischen Fachpresse eine immer größere Rolle spielen und gegen die auch der letzte deutsche Journalisten- und Schriftstellertag in Eisenach sich gemeldet hat.

Die Vorstandswahl ergab die Wahl von Geheimrat Prof. Dr. Schmalz-Berlin zum ersten, Prof. Dr. Karl Rosner-Berlin zum zweiten Vorsitzenden, und der Professoren Dr. Heubner-Göttingen, Dr. His-Berlin, Dr. Kronsfeld-Wien, Dr. Sennhoff-Berlin und Hofrat Dr. Spang-München zu Ausschussmitgliedern.

Ueber die Energieübertragung mittelst hochgespannter Ströme unter besonderer Berücksichtigung der interurbanen Leiter sprach Herr Vichstein in Berlin.

Der Verfasser berichtet über die Versuche, die in den letzten Jahren in dem Laboratorium des Kabelwerkes Nonnenbamm der Siemens-Schubert-Werke vorgenommen worden sind. Diese Untersuchungen sind durch das Bestreben veranlaßt worden, betriebsfähige Starkstromkabel für 40 000 und 60 000 Volt Wechsel- bzw. Drehstrom zu schaffen.

Prof. Kromayer-Berlin sprach über das Licht in der Kosmetik.

Seitdem wir in der medizinischen Quarzlampe eine bequem anzuwendende und sehr energiereiche Lichtquelle erhalten haben, hat sich die therapeutische Anwendung des Lichtes in der Medizin, besonders in der Dermatologie, sehr verbreitet.

Herr A. Schmauß-München sprach über die Gastemperatur des Freiballons.

Ueber diese für die Ballonführung sehr wichtige Fragen wurden vom Münchener Verein für Luftschiffahrt neue Versuche angestellt. Als das Ergebnis derselben kann angeführt werden, daß bei Tage die bestimmende Wärmequelle die direkte oder diffuse Sonnenstrahlung ist.

Dr. Mollijon-Dresden berichtet über eine neue Methode zur quantitativen Prüfung des Farbensinnes.

Abweichend von den bisher gelübten Methoden, die sich für Untersuchungen an Naturvögeln wenig eignen, hat der Vortragende auf

einer schwarzen Unterlage mit Farbe überzogene Kartonstreifen sortieren in den vier Farben rot, gelb, grün und blau, wobei jede folgende Nuance 70% des Farbgehaltes der vorhergehenden besitzt. Es läßt sich so die Grenze bestimmen, bis zu welcher der Unterjuchte eine Farbe richtig erkennt.

Herr A. Neumann-Freiburg hielt einen Vortrag über: Die amtliche Kartographie in englisch-ägyptischen Sudan.

Während einer Reise nach Ägypten und nach Chartum hatte der Vortragende im März 1911 Gelegenheit, in der eben genannten Hauptstadt des Sudans das Survey Office zu besuchen und sich unter der liebevollen Führung der Beamten dieses Instituts mit der Kartographie des Landes vertraut zu machen.

Die naturwissenschaftlich-medizinische Ausstellung in der Landesgewerbehalle, über die wir am Montag berichteten, wurde heute mittags auch durch den Großherzog besucht.

Aus Anlaß der Versammlung der Naturforscher und Ärzte veranstaltet die Großh. Hof- und Landesbibliothek in ihrem großen Lesesaal (Sammlungsgebäude, Friedrichsplatz, 2. Stock) eine Ausstellung von Tafelwerken, seltenen Drucken und Handzeichnungen aus dem Wissensgebiete der Botanik.

Zu dem gestrigen Bericht über die Eröffnungsversammlung schreibt uns Herr Oberbürgermeister Siegfried: „In der heute abend erschienenen Uebersicht meiner Begrüßungsansprache durch Ihre geschätzte Blatt sind leider einige sinnenfällige Druckfehler unterlaufen, auf die ich Sie mit der Bitte um Richtigstellung aufmerksam machen möchte.“

Briefkasten. M. S. Durlach. Reichen Sie Ihr Gesuch ein bei der Direktion des Männerzuchthauses in Bruchsal, des Landesgefängnisses und der

Weiberstrafanstalt in Bruchsal, des Landesgefängnisses in Freiburg, des Landesgefängnisses in Mannheim; ferner bei der Direktion der Heil- und Pflegeanstalt Jilanau, der Heil- und Pflegeanstalt Forstheim, der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, des Landesbades in Baden-Baden.

Telegraphische Kursberichte vom 26. September.

Table with multiple columns listing stock prices for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Telegraphische Kursberichte' and 'Telegraphische Schiffsnachrichten'.

Telegraphische Schiffsnachrichten. Mitgeteilt d. Generalvertr. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruh. Nr. 22: Norddeutscher Lloyd. Angenommen: am Sonntag: „Witzburg“ in Rotterdam; am Montag: „Wittenberg“ in Bremerhaven; am Dienstag: „Kronprinzessin Cecilie“ in Bremerhaven.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhs. Geburten: 19. Sept.: Käthen, B. Franz Adreht, Schreiner. — 21. Sept.: Luise Adelheid, B. Dietr. Freyher von Stein, Oberleutnant.

Wund- u. Heilplausen der Füße, Wollw. Schwarzwälder Touristen-Salbe. Depot: Internationale Apotheke, Karlsruhe, Kaiserstraße 80.

Advertisement for 'Damen-Kleiderstoffen' (Ladies' Dress Fabrics) by Carl Büchle. Text: 'Bevor Sie Ihre Einkäufe für Herbst und Winter in Damen-Kleiderstoffen machen, besichtigen Sie mein Lager; dasselbe enthält alle Neuheiten der Saison zu besonders billigen Preisen.' Includes contact info: 'Kein Kaufzwang. (Inhaber: A. Schuhmacher). Kaiserstraße 149. Telephone 1933.'



Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113

Telephon 2018 Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze unter prakt. erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer. Prima Referenzen. Am 2. Oktober beginnen neue Kurse von 3, 4, 3 und 8 monatlicher Dauer.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf. Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in: Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 Maschinen versch. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. à Kursus 10-25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Sachgemässe Vorbereitung für das Einjähr.-Freiw.-Examen, Künstler-Einj., Fähnrich, Abitur etc. Honorar mässig.

Militäranwärterkurse.

Vorbereitung für den Eisenbahn- und Postdienst (nachweisbar erfolgreich).

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellen, die sie zum grössten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch Die Direktion.

Geldgeil. Anmeldung erbeten.

Tanzstunde.

Zu den beginnenden Kursen und Einzel-Unterricht werden gefl. Anmeldungen erbeten.

I. Privat-Tanzlehr-Institut Grosskopf

Mitglied der G. D. T. 33 Herrenstr. 33. 13401

Patria-Fahrrad-Vertrieb Willi Augenstein

vorm. Karl Leib, Karlsruhe, Karlstrasse 20 empfiehlt sein großes Lager in Patria-Fahrrädern aus der altrenommierten Waffen- und Fahrrad-Fabrik Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen. Sämtliche Zubehörteile stets vorrätig. Eigene Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emaillierung.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Gasch

Telephon 1953 Karlsruhe

Filialen:

- Sophienstrasse 28, Ludwigplatz 40, Marienstrasse 45, Kaiser-Allee 33, Kaiserstrasse 48, Augustastrasse 13, Georg-Friedrichstrasse 22, Rheinstrasse 23, Durlach: Hauptstrasse 50

empfehlen sich für die Herbst- u. Winter-Saison

18748 15.6 für alle vorkommenden Arbeiten unter Zusage prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mässigen Preisen. 20 Filialen u. Annahmestellen. Rabatmarken.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber u. Brillanten, Militäruniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das grösste Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbeten.

An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015, Markgrafstr. 22.



Enthaarungs-Pulver Dr. Rubin hat alle guten Eigenschaften, taufendfach bewährt, 3.50, 2.50, 1.50, von Franz Rubin, Kronen-Barf., Nürnberg. Hier: Internat. Apoth., Kaiserstr. 80, 5. Vieler, Barf., Kaiserstrasse 228.

Befreit

von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschl., wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte, Blüthen, rote Flecke etc. wird mand. tägl. Gebrauch v. Stiefelpferd-Teer-Seife v. Bergmann & Co., Nabebrun à Etüd 50 Pfg. bei: 1804a Carl Roth, Hofstr. 26, Gerrenstr. 26, Wilh. Baum, Berderstrasse 27.

„Südwest“ „Stoff-Hüte“

Knaben und Mädchen

Cheviot Tuch Samt Leder u. s. w.

Maß-Anfertigung. — Rabatt-Marken. —

Adolf Lindenlaub, Hut- und Mützen-Magazin, Kaiserstrasse 191.



Hotel u. Kurhaus Allerheiligen (Kloster)

Bahnstationen Ottenhöfen und Oppenau. Bildromantische Wasserfälle. — Interessante Klosterkirche. — Schöner Ausflugs- und Luftkurort. — Prospekte zur Verfügung. 9060a Gebr. Mittenmaier.

Badenweiler Waldhotel Schloss Hausbaden

(Schwarzwald) 20 Min. von Badenweiler entfernt, 100 m höher gelegene idyllische Lage, herrl. Waldgegend. Staubfreie, ozonreiche Luft. Kuraufenthalt i. M. der deutschen Kaiserin mit Kaiser, I. M. der Königin der Niederlande u. and. hoher Fürstlichkeiten. Pension v. 7 1/2 M. an. 9072a Prosp. d. d. Besitzer F. Harter.



Schnell-Schreibmaschine URANIA mit Hartbayer-Schiff ist die allerbeste. Curt Riedel & Co. Zähringerstr. 77, 1 Treppe. • Telephon Nr. 2979.

Kartoffeln

weiss- und gelbfleischig, in Waggonladungen, liefert billigst 9092a Fritz Müller in Siebeldingen, Telephon 244. Pfalz, Amt Landau.



bleibt das beste Metallputzmittel. Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B. ein Postfach 7426a

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser. (2 Flaschen M. 7.20 inkl. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Trinkt Iiptons Tee Grösster Teehandel der Welt! In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. 4920a Vertreter: Karl Baumann, Karlsruhe, Akademiestr. 20.

14 Tage nach Auftragserteilung beschaffen wir Teilhaber mit 25 Mk. Einlage. Wer schnell und gut verkaufen will oder Teilhaber sucht, wende sich an Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167.

Stadt Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder (russische, römische und russische Dampfbäder), 12751

Elektrische Lichtbäder. Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“.

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags von 1/8-12 Uhr“.

Eiserne Bettstellen für Kinder u. Erwachsene v. 9.— an bis zu den feinsten empfiehlt bill. Julius Weinheimer 13105 Kaiserstrasse 81, 83. 6.5

Miet-Pianos 20.4 empfiehlt 14048 Ludwig Schweisgut, Hoff., Erbprinzenstr. 4.

!! Mostobst!! Äpfel und Birnen liefert waggonweise 7056a K. Steinbach, Gondelsheim.

Wachtung! in prima ganz harte Salami nach ital. Art. feinsten Anschnitt, pikanter Geschmack, beste, haltbare Dauerwurst! Fabriziert aus feinstem, unterst. Fleisch, Rind- und Schweinefleisch. Konfurrenzloses Fabrikat! Ein Versuch führt zur dauernden Nachbestellung. Hund 105 Pfg. ab hier. Post- u. Nachnahme. 921740 A. Schindler, Wurstfabrik, Glemnitz S.

E. Degener, Swinemünde 60, Ostsee Erste direkte Bezugsquelle Expedition u. Versandg. frei.

425 Voll- u. weck. la. N. Salzher n. M. beste sort. Orke weissfl. n. Danerwarell n. 300 = 8 1/2! 200 = 6 n. 100 = 3 1/2! Brobbh 2 1/2! 100 Rolups od. 50 Brathr. 2 1/2! 100 Delikatess-Bismär. 2 1/2! 80 Büffl. 1 1/2. 90420a

Warnung vor Nachahmungen! Husten Qualen mildern sicher Bonusperlbons. 80, 50, 1.00 in Apotheken zu haben.

Ausgegangene Haare kann zu höchsten Preisen 655 Oskar Decker, Saarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstrasse 82.

Bruchleidende

Die grösste Erleichterung, bei Garantie vollständiger Zurückhaltung, bietet mein seit 1894 sich glänzend bewährtes, Tag u. Nacht tragbar. Bruchband Extrabequem ohne Feder. Eigenes Fabrikat. Zahlreiche Zeugnisse! Leib- und Vorrathbinden, Geradenhalter, Gummistriimpfe. Bestellungen nach Muster werden angenommen in Karlsruhe: Samstag, 30. September, 9-4 Uhr, Hotel „Alte Post“, 9131a Bruchb. Spez. L. Bogisch, Stuttgart, Nr. 38a.



Ein Waggon Emailherde aus sehr starkem Blech und teilweise doppelte Wände ist für mich eingetroffen. — Feuerung Mitte, daher sehr gut badeud. Alleinverkauf am hiesigen Platze. Großes Lager in lackierten Kochherden, sowie Gasherden aller Art.

Bevor Sie kaufen vergleichen Sie bei mir Preise und Qualität. Interessenten lade ich ohne Kaufzwang zur Besichtigung ein. Ausstellung in meiner Zentralfabrik. 4156 Man achte genau auf Firma, Strasse und Hausnummer.

J. Blum Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte-Magazin, 49 Schützenstrasse 49 — Telephon 3097.

Vorläufige Anzeige.

Innerhalb der nächsten 3-4 Wochen kommen mir circa 12-15 Pianos

aus der Rente zurück und gebe ich solche wegen Platzmangel zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab. Es sind nur neue erstkl. Instrumente — 2-5 Monate wenig gespielt — infolgedessen günstige Gelegenheitskäufe.

Franz Herrmann Nachf. Piano-Magazin, 9213a. 2.2 Baden-Baden, Langestrasse 58. Telephon 373. Hanf-Convorts mit Firmendruck liefert reich und billig. Druckeri der „Badischen Presse“.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 26. Sept. Es ist noch gut bekannt, wie das Großh. Hoftheater vor einigen Jahren zum großen Kopfschütteln aller Gesangsfreunde einen Sohn unserer Stadt...

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 25. Sept. Das Großh. Landsgewerbeamt gibt folgendes bekannt: Wir haben in Erfahrung gebracht, daß der Handwerkerschutzverein Karlsruhe e. V. in seinem Verkehr mit dem Publikum sich auf eine angelegliche Empfehlung seitens des Großh. Landsgewerbeamts beruft...

Solingen, 25. Sept. Das Schahamt der Vereinigten Staaten von Amerika hat zur Untersuchung der Differenzen von Firmen des Solinger Industriebezirks mit der amerikanischen Zollbehörde einen Spezialbevollmächtigten, Herrn Theobald Diehl, nach Solingen entsandt...

Heidelberg, 26. Sept. Auf eine am 20. September von den Stadtverordneten Rausch und Genossen an die Stadtverwaltung gerichtete Interpellation wegen der hohen Lebensmittelpreise antwortete der Stadtrat u. a., es wird, um der Linderung zu begegnen, die Einfuhr von Seefischen durch erleichtert werden...

Sachen der Fleischsteuerung, insoweit solches auf Erleichterungen der Einfuhr von lebendem Vieh aus unseren Nachbarländern, auf die Ermöglichung der Einfuhr von gefrorenem und gekühltem Fleisch, insbesondere aus Argentinien, und auf die Einfuhr von Fleisch aus unseren Kolonien...

Nahrungsmittelverfälschung in Amerika. D. New York, 21. Sept. Amerika hat wieder einmal seinen Stand. Dr. Wiley, Leiter des Amtes zur Bekämpfung der Nahrungsmittelverfälschung ist sehr ungläubiger Geschäftspraktiker auf die Spur gekommen...

Welche Fabrik. betreibt sich an großer, neuer Gesellschaft für pat. feine Maschinen, gegen Uebergabe der Patentrechte. D. H. S. M. Post 5, Frankfurt a. M.

Bauplatz. in südwestlicher Lage zu kaufen gesucht. Agenten vertreten. Näheres unter Offerte Nr. 920549 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Table with 7 columns: September, Barometer, Thermometer, Wind, Himmel, etc. Data for 25th and 26th Sept.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe. Höchste Temperatur am 25. September 16,4 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 8,0 Grad.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. Sept. früh: Biarritz heiter 17 Grad, Perpignan wolkenlos 20 Grad, Triest wolkig 17 Grad, Florenz wolkenlos 12 Grad, Rom heiter 15 Grad, Cagliari wolkenlos 16 Grad.

Wer billig kauft, kauft meistens schlecht und daher teuer. Besonders bei Nahrungsmitteln sollte man sich durch die sogenannten Ausnahmepreise nicht bestimmen lassen...

Damen und Herrn. bestehend in 2 Bettstellen, Patentmöbel, Schrank, Spiegel, etc. Preis 31.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise findet am Samstag, den 30. September, vormittags 11 Uhr, in der 'Großherzoglichen Orangerie des Schlossgartens' eine Gedächtnisfeier...

Bekanntmachung.

Am Gundeswinger des städtischen Waffenschmieds, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde: 1. Ein Airedaleterrier (männl.), 2. Ein schwarzer Wolfshund (weiblich).

Mehlgerei.

Gesucht ein tüchtiger Mehger und Würfler der bereit wäre, für seine Rechnung in unserem Lokal unter günstigen Bedingungen eine Mehlgerei zu betreiben. 9252a2.1.

Welche Fabrik.

betreibt sich an großer, neuer Gesellschaft für pat. feine Maschinen, gegen Uebergabe der Patentrechte. D. H. S. M. Post 5, Frankfurt a. M.

Bauplatz.

in südwestlicher Lage zu kaufen gesucht. Agenten vertreten. Näheres unter Offerte Nr. 920549 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Angebote.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Leute nach 2-3 monatl. gründl. Ausbildung. Fischer Str. 1500 Beamt. verl. Prospekt gratis. 7061a26.14 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

Junger Mann.

im Maschinenzeichnen bewandert, für techn. Büro auf 1. Nov. oder früher gesucht. Angebote unter Nr. 14825 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Junger Mann.

für Schreibarbeiten zc. gesucht. Offert mit Angabe bish. Tätigkeitt, Lohnansprüche zc. unt. Nr. 920548 an die Exp. der 'Bad. Presse'. 2.1

Rösterei u. Magazin.

junger Mann mit guten Zeugnissen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 9266a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Feuerversicherung.

Vertreter für erstklassige Gesellschaft gesucht gegen tägliche, wöchentliche resp. monatliche Vergütung. Offerten unt. D. S. 2133 an Dautz & Co., Frankfurt a. M. 9209a.15.1

Vertreter.

zur Vertretung einer Spezialmarke gegen hohe Provision. Reisende von erstklass. Brauereien, Zigarrenfabriken oder Reisende der Kolonialwarenbranche, die den Vertrieb als einträgliches Nebengeschäft betreiben können und in der Lage sind Klauten zu stellen, werden bevorzugt. Offerten unter 9297a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vertreter gesucht.

Für Süddeutschland wird v. ein leistungsfäh. Fabrikgeschäft u. Verlanbhaus d. Sargverzierungs- u. Möbel-Ornamentenbranche ein tüchtiger, bei der Schreinerkunst, gut eingeführter Professionsreisender, gesucht. Stellung dauernd und lohnend. Bewerbungen unt. L. L. 1000 postlagernd Bärenstein, Bez. Chemnitz. 920092

Platz- und Rayon-Vertreter.

Sucht 9258a Sächsische Reihenzugabritten - Coswig - Dresden.

Reisender gesucht.

Strebsamer, junger Mann, militärfrei, für feld. Touren zum sofortigen Eintritt von einem Fabrikationsgeschäft umweit Karlsruhe gesucht. Dauernde, angenehme Position zugesichert. Herren, welche die Marktforschung bereits schon besucht haben, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 9232a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Hamburger Zigarren-Fabriklager.

f. Vertreter f. d. Verkauf seiner Hamb. Fabrikate an Private, Hoteliers u. Restaur. gegen hohe Provision u. Firm. Off. unt. Off. H. Z. 5897 der Ann.-Exped. Rudolf Woffe, Hamburg. 9200a

Lehrling - Gesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, wozüglich musikalisch. Eintritt sofort oder per 1. Oktober. Fr. Doort, Hofmühlengasse, Kaiserstraße 159. 14890

Lehrling oder Bolontär.

mit guter Handschrift gesucht. Offerten unter Nr. 14785 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

einen Lehrling.

mit gebieter Vorbildung, aus guter Familie. Angebote unter Nr. 9118a an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 8.3

Drogerie sucht Lehrling.

mit guter Schulbildung, Stoff und Logis im Hause. Offerten unter Nr. 14846 zur Weiterbeförderung an die Exped. der 'Badischen Presse'. 4.1

Lehrling.

dem an einer guten kaufm. Ausbildung gelegen ist, geg. Vergütung per sofort od. 1. Oktober gesucht. Hermann Hofmann, Zigarrenfabrik, Zundweier bei Offenbach (Baden). 9085a.6.6

Tüchtige Klavierlehrerin.

für Hausunterricht gesucht. Offerten unter Nr. 920325 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Offene Stellen.

die Zeitung: Deutsche Befehls-Post (Schlangen 76. 289a)

Sie finden Stellen.

jeal. Art i. Deutschen Stellen-Nachweis, Tägl. beftellb. zu 1 Mk. für 4 Woch. in München 10/73. Bureau Tüchtige 14808

Möbelschreiner.

finden dauernde, gut bezahlte Stellung in meiner Fabrik Wiernsheim bei Mühlacker. Hofmöbelfabrik J. L. Dittlerbach

Chausseur gesucht.

Suche auf 1. Oktober einen Chausseur, gelehrter Mechaniker und durchaus fester Fahrer. Offerten an Rudolf Bacherer, Worsheim, Friedenstr. 22. 9200a

Bolontär-Gesuch.

Strebsamer Gasinstallateur oder Elektriker sucht als Bolontär Gas- und Elektrikarbeitswerk Malzah Amt Ettlingen. 9237a.3.2

Guß-Rohrleger.

für Gas- und Wasserleitung sofort gesucht. Offerten unter O. 2611 an D. Frenz, Annoncen-Exped., Mannheim. 9247a.2.1

Pferdetucht-Gesuch.

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt einen tüchtigen, zuverlässigen, in der Landwirtschaft bewanderten Pferdetucht gegen hohen Lohn in dauernde Stellung. Bewerber, am liebsten abgehende Militär, wollen sich alsbald bei Großh. Gutverwaltung Scheibhardt bei Karlsruhe melden. 9250a Großh. Gutverwaltung.

Hausbursche.

der rathfahren kann und stadtkundig ist, kann sofort eintreten. 14848 Kaiserstraße 12, im Laden.



**Confection auf Credit**  
 für Herren & Knaben  
 Neueste Façons  
 Unerreichte Auswahl  
 prima Qualitäten

**J. Jttmann**  
 KARLSRUHE

Kleinste Anzahlung  
 Bequemste Abzahlung

**Kriegstraße 24.**  
 dem Hauptbahnhof gegenüber, sind zwei modern umgebaute Läden per 1. Dezember zu vermieten und zwar: 1 Laden, ca. 40 qm groß, mit 2 Schaufenstern und anstöß. Wohnung, Keller, Maniarde u. c., 1 Laden, ca. 30 qm groß, mit 1 Schaufenster, Maniarde u. Keller. Etwaige Wünsche könnten noch beim Umbau berücksichtigt werden. Näheres Kriegstraße 24, 2 Treppen. 14074\*

**Großes Ladenlokal**  
 mit Wohnung, Ecke der Kaiser- und Badstraße (bis jetzt Firma Z. Westheimer), auf April zu vermieten; ebenso sofort kleinere Läden, großes, helles Bureau oder Lagerraum, eine Treppe hoch.  
 Näheres Kaiser-Postage 28, Büro. 14802.31

**Mod. herrschaftl. Wohnung!**  
 Borholstraße 38, Sonnenseite, 1. Stock, 7 Zimmer, gr. Diele, Terrasse, großer Garten, Etagen-Warmwasserheizung, auf 1. Okt. oder sp. zu vermieten. 13946  
 Näh. Borholstr. 38, III. 14764

**Kaiserstrasse 114.**  
 ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigen reichlichen Zubehör auf sofort zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte oder Bureauzwecke. 14703  
 Näh. an erf. Gartenstr. 44 II.  
 Schöne 5 Zimmerwohnung, Ecke Gottesackerstr. u. Durlacherallee mit Balkon, Bad, Keller, 2 Maniarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1. Stock. B30166

**4 Zimmer-Wohnungen**  
 im Neubau Ecke Dorf- u. Draisstraße per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres am Bau oder Marienstr. 63. 11830

**4-Zimmer-Wohnung**  
 mit Gartenanteil, schön geräumig, auf 1. Oktober zu vermieten. 12830\*  
 Zu erf. Durlacherstr. 25, IV.

**Zu vermieten per 1. Oktober:**  
 Lammstr. 7a, Aussicht Nebelstr., 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Preis 500 M. 14667.53  
 Lammstr. 7a, Aussicht Lammstr. und Fähringerstraße, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Preis 480 M. Zu erf. bei Hermann Wolff, Café Bauer.

**Marienstr. 63**  
 3. Stock, ist eine schöne, geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, sowie Wasser- und Gasleitung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Sandbüro, Hof, links.

**3 Zimmer-Wohnung**  
 ist Douglasstraße 22 im Hinterhaus zum Preise von 360 M auf 1. Oktober zu vermieten. 13809  
 Näh. das. im Vorderhaus, 2. St.

**3 Zimmerwohnung**  
 in der Nähe der neuen Artillerie- und Telegraphenhalle, sowie des Sportplatzes, Kanonierstraße 7, geräumige, mod. 2, 3, 4 oder mehr Zimmerwohnungen mit Bad, Dampfheizung, Garten und reichlichem Zubehör auf 1. oder später zu vermieten. Näheres am Neubau nebenan oder Voedstraße 31, parterre links. B30137

**3 Zimmerwohnung**  
 ist Douglasstraße 22 im Hinterhaus zum Preise von 360 M auf 1. Oktober zu vermieten. 13809  
 Näh. das. im Vorderhaus, 2. St.

**Dorfstraße 49**  
 Neubau, 1. Stock, bei der Weinbrennerstraße, ist die in meinem Hause von Herrn Ingenieur Dorn gemietete Dreizimmerwohnung, Bad, Veranda und Zubehör, in freier Lage ohne vis-à-vis, wegen pflanzlicher Verletzung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder beim Eigentümer 14479

**J. A. Klingensfuß,**  
 Malermeister,  
 Wilhelmstr. 70. Tel. 2538.

**Miet-Gesuche.**  
 Wohnung u. Magazin gesucht.  
 In mögl. zentraler Lage wird eine Wohnung von 4 Zimmern Zubehör und größeres Magazin auf 1. Januar 1913 gesucht. Angebote an Vermietungsbüro Kornsand, Kaiserstr. 56.

**heißbare Zimmer**  
 Für jeden Montag von früh bis abends werden 2 möblierte, gut abhaltende von Sprechstunden. Offerten unter Nr. 14827 an die Exped. der „Bad. Presse“. 21

**Einzimmerwohnung**  
 auf 1. Oktober zu vermieten. B30138  
 Bacher, 30, nächst Sandbühl, ist in herrschaftl. Hause im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Marienstr. 70, 2. St. B30288.52

**Borsfortstraße 8,**  
 2. Stock, ist eine herrschaftliche 7 Zimmerwohnung mit Balkon u. reichlichem Zubehör per sofort oder spä. zu vermieten. Näh. part. 14027

**Alderstraße 2,**  
 2 Treppen hoch, nächst dem Schloßplatz, ist per 1. Oktober d. N. eine hübsche 5 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen Schloßplatz 7, parterre im Bureau. 13697.10,9

**Gesucht**  
 für meinen Haushalt in Bruchhausen am Rhein, Nähe Duisburgs, zum 1. oder 15. Oktober ein solides, selbständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Lohn 30 bis 35 M monatlich und Reisevergütung.  
 Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften an Frau Oberingenieur Bartholmer, zur Zeit Kasstalt, Kaiserstraße 5. 9212a

**Mädchen**  
 Ein solides tüchtiges Mädchen das selbständig kochen u. die übrige Hausarb. beorgt, auf 1. Okt. gesucht.  
 Karl-Friedrichstraße 22, Eingang Erdprinsenstraße, im Delikatessen-Geschäft.  
 = Mädchen, =  
 braves, fleißiges, für Hausarbeit gesucht. 14812  
 Marienstr. 21, im Laden.

**Gesucht**  
 für 1. Oktober ein Mädchen zu 2 Kindern, welches nähen und bügeln kann u. Hausarbeit übernimmt.  
 Eifenlohrstraße 43, II. 930516

**Sauberes, kräftiges Mädchen**  
 für alle Hausarbeit gesucht. Näh. Gartenstraße 52, part. 14807

**Tüchtige Aufwartefrau**  
 für einige Stunden vor- u. nachm. für dauernd gesucht. Vorarbeiten B30512  
 Kadmerstr. 8, 3. St. IIs.

**Monatsfrau**  
 gesucht. Nur solche, die in guten Säulern geübt haben, wollen sich mit Zeugnis meld. B30481  
 Kriegstraße 102, III., vormittags.  
 Eine ehrliche, reindle Monatsfrau gesucht. B30527  
 Werberstraße 3, III.

**Ordnentliches Mädchen**  
 oder Monatsfrau für einige Stunden im Tag gesucht. B30518  
 Meinenstraße 5, part.

**Pünktliche, auerlässige Wäscherin**  
 sofort gesucht. 14813  
 Durlacherallee 15, III.

**Buhfrau, geacht.**  
 pünktliche, f. Samstagsarbeiten. B30554  
 Nebenstraße 50, 2. Stock.

**Kostümbüchlerin**  
 durchaus tüchtig sucht 14811.21  
 Karl Timmeus, Färberei, Marienstr. 21.

**Gesucht.**  
 Zur Leitung eines Blumen-Ateliers wird eine gewandte Flechtmädchen, welche im Zuschneiden u. im Abstecken von Blumen geübt ist, gesucht. Dauernde Stellung, gute Bezahlung.  
 Angebote unter Nr. 14747 nimmt die Expedition der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

**Lehrmädchen.** Ein Mädchen aus guter Familie, w. d. Kleidermachen erlernen will, kann eintreten. E. Nagel, Mademiestraße 57. B30384.2.2

**Kleidermacherin**  
 sucht zur gründlichen Ausbildung Lehrling.  
 B30585 Näh. Brauerstr. 31, 3. St.

**Stellen-Gesuche.**  
 Tüchtiger Generalagent wünscht eine Hauptagentur für Feuer, Unfall u. mit Intafino zu übernehmen.  
 Offerten unter Nr. 14844 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Einige junge Leute**  
 im Alter von 15 bis 17 Jahren, die unser Institut längere Zeit besucht haben und gut vorgebildet sind, suchen im Oktober Stellung als Volontär bezw. Lehrling.  
 Gefl. Angebote erbetet die 14713  
 Handelsschule „Merkur“, Karlsruhe, Kaiserstraße 118, Tel. 2018.

**Solider, strebsamer Mann**  
 (auch Nichtkaufmann) gesucht zur Übernahme der Generalvertretung für meine Fabrikate (Haushaltungsartikel) in Karlsruhe.  
**Vollständig unabhängige, äußerst angenehme Position.**  
 Zur Übernahme sind 2000 M. in bar erforderlich. Herren, welche über vorstehenden Betrag verfügen, wollen umgehend schriftliche Offerte mit kurzen Angaben der Verhältnisse einreichen an  
 B264a.2.1  
**Firma Henry Cohrs, Hannover.**

**Bekannt, leistungsfähige, bereits eingeführte Zigarettens-Fabrik,**  
 welche nur von 3 Fig. an fabriziert, sucht per baldigst für einen Teil des Großherzogtums Baden mit Sitz in Karlsruhe geeignete **Vertreter.**  
 Keine Lagerhaltung, keine Reisekosten-Vergütung, nur provisionsweisen Verkauf. Herren aus der Tabakbranche erhalten den Vorzug. Gefl. Offerten mit Angabe über die bisherige Tätigkeit und ausgedehnte Vertretungen unter W. 8425 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. erbeten. 9265a

**Wir suchen für Unterbaden - vorzüglich organisierter Bezirk - einen tüchtigen Inspektor**  
 der sofort gegen festes, hohes Gehalt, Speisen und Provisionen zu engagieren. - Herren, die nachweislich in der Lebensmittelbranche bereits mit gutem Erfolg tätig waren, belieben Offerten einzureichen unter 9158a an die Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

**Einem fleißigen Herrn**  
 übertragen wir das Alleinvertriebsrecht unseres gel. gesch. **Konsum- u. Massenartikels** für den dortigen größeren Bezirk und bietet sich einem arbeitsfreudigen, christlichen Herrn, der nachweislich über 600 Mtl. eigener Darlehen verfügt, eine vollkommene selbständige Erziehung mit einem Jahresverdienst von 5000 Mark. Besondere Kenntnisse und Räume sind nicht erforderlich, da wir dem betr. Herrn inskribiert zur Seite stehen. Kandidaten, denen an einem soliden und einträglichen Unternehmen gelegen ist, wollen ausführliche Angebote richten an die **Apparatebau- u. Metallwarenfabrik Heinz Berglar & Co., Cöln.** 9100a.2.2

**Alleinverkauf**  
 für Karlsruhe bezw. ganz Baden eines Gebrauchsgegenstandes D. M. G. M. zu vergeben an tüchtigen, solventen Herrn. Näheres B30490  
**Park-Hotel, Mittwoch vormittag 11-1 Uhr.**

**Streng reelles Angebot, günstig zur Selbständigmachung.**  
 Leistungsst. Fabrik bietet streb. fleiß. Leuten eine wirkliche Erziehung mit dauerndem, steigendem, **sehr hohem Einkommen.**  
 Branchenkenntnisse nicht nötig. Erford. Vermittel ca. 6-800 Mark. Ob. als Nebenverdienst geeignet.  
 Ernsthaftig, schriftl. Offert. erf. Näheres unter D. B. 9460 durch Induls Woffe, Dresden. 9199a.3.3

**Tischler**  
 auf Bau und Möbel gef. z. d. neuen Tariflösen. Schriftl. und mündliche Angebote zu richten an **Arbeitsnachweis der Holzindustrie Hamburg.** Georgsplatz 13. 8057a

**Junger kräftiger Hausbursche**  
 gesucht per 1. Oktober. B30529  
 Karl Walz, Papierhandlung, Durlach.

**Kellnerlehrling gesucht.**  
 Junger Mann mit guter Schulbildung findet Lehrstelle in seinem renommierten Hotel. Eintritt 1. oder 15. Oktbr. Offert. erbitte **Wilhelm Maier, Karlsruhe.** Karlstraße 69. B30180

**U.S. Köchinnen, Zimmermädchen, Alleinmädchen, Geschäftsdamen**  
 finden Stellen. Näheres durch **Fran Urban Schmitt** Witwe, Erdprinsenstraße 27, Eingang Bürgerstr., gewerkschaftliche Stellenvermittlerin. B30577

**Gesucht**  
 wird nach Paris für 15. November ein tauberes Kinder-mädchen neben zweite Deutsche in gutes Haus. Offerten unter B30560 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

# Rudolf Vieser Kaiserstr. 153.

Telephon 1702.

## Mit 5% Rabatt in Marken oder in bar:

### Wollgarne

Strickwolle . . . . . von M. 2.80 an per Pfd.  
 Sportsjackenwolle . . . . . " " 4.20 " " "  
 Seidenwolle . . . . . " " 5. — " " "  
 Handschuhwolle . . . . . " " 4. — " " "

### Häkel-Materialien

in Leinen, Baumwolle, Wolle und Seide sowie Strick- und Häkelnadeln in grösstem Sortiment.

### Stickgarne und Seide

in hervorragendsten Farbsortimenten, nur beste Qualitäten.

### Handarbeiten

Kissenplatte mit Rückwand, gezeich., von 55 S an.  
 Nacattischdecken, " " 35 S "  
 Tischdecke, 60/60 " " 50 S "  
 Tischdecke, 130/130 " " 5.50 M "  
 Tischdecke, 170/170 " " 6.50 M "  
 Läufer, 35/110 " " 75 S "  
 Läufer, 35/150 " " 90 S "  
 Handtücher " " 65 S "

**Zimmer-Einrichtungen** in weiß, ecru, gezeichnet, sowie Kelim-, Hedebo- u. Gobelin-Arbeit, angefangen und fertig, in kunstgerechten Ausführungen.

### Kurzwaren in grosser Auswahl.

### Strümpfe

Ersatz Fusslängen, Baumwolle . . . Paar 35 S  
 Ersatz Fusslänge, Wolle . . . . . Paar 65 S  
 Kinder-Strümpfe . . . . . Paar von 35 S an  
 Damen-Strümpfe . . . . . " " 95 S "  
 Schweiß-Socken . . . . . " " 55 S "  
 Schafwoll-Socken . . . . . " " 85 S "

### Trikotagen

Wollene Kinder-Sweaters, gestrickt von 1.80 an  
 Kinder-Anzüge . . . . . " 1.05 "  
 Herren-Unterhosen . . . . . " 90 S "  
 Herren-Tricot-Hemden . . . . . " 1.80 "  
 Damen-Hosen . . . . . " 2.40 "  
 Damen-Unterröcke . . . . . " 3.50 "

### Handschuhe

gestrickte für Kinder, Damen und Herren sowie in Trikot und Glacé.

### Herren-Artikel

Tag- u. Nachthemden, Kragen, Manschetten, Selbstbinder, Krawatten, Kragenschoner, Shawls, seidene Cachenez.

### Wollwaren

Gestrickte Herren-Westen . . . von M. 1.90 an  
 Gestrickte Damen-Westen . . . " 1.50 "  
 Gestrickte Damen-Schulterkragen " " 3.50 "  
 Damen-Velourtücher, aparte Muster " " 2.90 "  
 Gehäkelte wollene Tücher verschiedener Grösse in weiss und farbig.

### Knaben-Kleidung

Hosen mit Leibchen Matrosen-Mützen — Sports-Mützen

### Mädchen-Kleidung

Gestrickte Unterröckchen  
 Gestrickte Kleidchen — Cheviot-Kleidchen  
 Lammfell- und Eisbär-Mäntelchen  
 Lammfell- und Eisbär-Ueberjäckchen  
 Häubchen in modernstem Genres

### Schürzen

für Mädchen und Knaben . . . . . von 25 S an  
 Zier- und Haus-Schürzen . . . . . " 95 " "  
 Kleider-Schürzen in eleganten Façons " M. 2.50 "

### Damen-Wäsche

Tag- und Nachthemden  
 Untertaillen, Reform-Korsetten  
 Stickerei-Beinkleider und Unterröcke  
 Directoirehosen, Reformhosen  
 Hemdhosen - Kombination. 14826

### Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Grundstück: Gemarkung Karlsruhe-Rintheim, Lsg.-Nr. 12481: 47 qm mit Gebäuden, Hauptstr. Nr. 58.  
 Eigentümer: Landwirt Wilhelm Ries in Karlsruhe-Rintheim.  
 Schätzung: 10 000 M.  
 Versteigerungstermin: Mittwoch, den 15. November 1911, vormittags 10 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstr. 25.  
 Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. 14701  
 Karlsruhe, den 25. September 1911.  
 Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

### Verdingung.

Zum Neubau einer Infanterie-Kaserne auf der Ludwigsfeste in Rastatt sollen folgende Ausführungen und Lieferungen vergeben werden:

- Nebenanlagen
- Los 95 Schlosserarbeiten der Umwägung pp.
- Los 96 Anstreicherarbeiten der Umwägung pp.
- Los 97 Zimmerarbeiten der Umwägung pp.
- Los 98 Malerarbeiten
- Los 99 Chauffierung und Bekiesung
- Los 100 Gartenanlagen.

Angebotsformulare sind soweit solche verfügbar gegen Erstattung der Selbstkosten im Büro des von der Stadt beauftragten Architekten P. Dehler, Rastatt, Rathaus III, erhältlich. Dasselbst können auch Bedingungen und Zeichnungen eingesehen werden.

Angebote mit den nach den Bedingungen vorgeschriebenen Aufschriften sind bis Freitag, den 6. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, an das Bürgermeisteramt Rastatt einzusenden. 9216a  
Rastatt, den 22. September 1911.  
Das Bürgermeisteramt, Bräunig. Thom.

### Letzter Tag der Waren-Versteigerung.

Mittwoch, den 27. September, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage, Rippurzerstr. 20, gegen bar öffentlich versteigern:  
 ca. 50 Pfd. Cacao, Damenstrümpfe, Herrensocken,  
 1 größere Partie Kinderstrümpfe, seidene und halbseidene Herren- u. Damenhüte, 5 Kiste Zigarren,  
 ca. 4 Dtd. Kinderstiefel von 27-35, 2 Dtd. Knabenstiefel 36-39, Herren- und Damenstiefel in div. Nummern, Damenhemden, ferner 5 Diwane und noch verschiedenes.  
 Siebhaber ladet höflichst ein 14829

J. Madlener, Auktionator.

NB. Die Strumpfwaren werden zum Höchstgebot abgegeben. Vormittags können die Sachen zu Versteigerungspreisen gekauft werden.

### Apfelweinfelerei

mit elektrischem Betrieb.

Seute sind Mostäpfel eingetroffen und empfiehlt die 930581  
Küferei u. Mälzerei Georg Dörner, Bürgerstr. 13.

### Holz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Gernsbach ver-  
 steigert Donnerstag, den 5. Oktob.  
 d. J., vormittags 10 Uhr, im Rat-  
 haus zu Gernsbach mit Vorgriff  
 aus Domänenwaldbesitz Gerns-  
 bach, Abt. 1, 3, 17 und Schömann  
 und Rodert, Abt. 1-11: 14 Eichen  
 II.-VI. Kl., 2 Kirschbäume, 9  
 Forstenabschnitte I. u. II. Kl.; 182  
 Eter huchene, 19 Eter sonstige  
 Saubholz, 460 Eter Nadelholz-  
 Scheiter II. u. III. Kl., 31 Eter  
 huchene, 11 Eter eichene, 45 Eter  
 Nadelholzsprügel I. u. II. Kl., 3  
 Eter Nadelholz-Weisbrügel, 1415  
 huchene, 75 Kastanien und 125 Ra-  
 delholz-Normalwellen. Das Holz  
 im Gernsbach wird von Forstwart  
 Fütterer in Gernsbach und in der  
 Schwann u. Rodert von Forstwart  
 Fortenbacher in Oberstrot auf  
 Verlangen vorgezeigt. 9240a

### Sofort Geld

gebe ich für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Weibzeug, Möbel u. s. w. 930584  
Postkarte genügt.

A. Zelewitzki, Marzgrafenstraße 7.

Meinliebende Frau sucht noch im Ausbessern von Kleidern und Wäsche, in und außer dem Hause. 930588  
Brauerei, 5, 2. Etad.

Grav nimmt Kunden im Waschen und Bügeln an. 930588  
Marienstr. 76, Stb., 3. Et., 1.

Korbmwaren aller Art werden gut und billig repariert. 930421.21  
Grafenstr. 14.

Damen finden fr. Aufn. bei deutsch. Sebamme. Off. E. Monzin, Rue de Laco 78, Nancy, Frank. 7793a.6.6

### Küferei-Verkauf.

In einem Weinbau treibenden  
 Vertriebsmittelbadens ist ein  
 Wohnhaus nebst Oekonomie-  
 gebäude, in welchem schon lange  
 Jahre eine gutgehende Küferei be-  
 trieben wurde, unter günstigen Be-  
 dingungen zu verkaufen. Dasselbst  
 kann auch eine gut erhaltene Weins-  
 dumpe, sowie sämtliche Küfereiver-  
 zeuge mitverkauft werden.  
 Beide Teile werden aber auch ge-  
 trennt abgegeben. Bei diesem An-  
 weien befindet sich noch ein ca. 14  
 Ar großer Obstgarten, der sich zu  
 Bauzwecken eignet. Einem tüch-  
 tigen Käufer bietet sich hier beste  
 Gelegenheit zur Gründung einer  
 sicheren Existenz.  
 Angebote wolle man richten unter  
 Nr. 9186a an die Expedition der  
 „Badischen Presse“. 3.3

Ein gebrauchtes, aber gut er-  
 haltenes

### Klavier

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind zu richten an Gesangsverein „Liederkränz“, Neust. i. B. 9245a.3.1

### Großes Geschäftshaus

gelegen in der östlichen Kaiserstraße  
 Schattenseite mit großem Laden,  
 Einfahrt und Magazinen, für jede  
 Branche geeignet, ist unter den gün-  
 stigsten Bedingungen zu verkaufen  
 ev. geg. Lein. Objekt zu verkaufen.  
 Off. von Interessenten unt. Nr. 14690  
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Damenfahrrad. (Freilauf) billig zu verkaufen. 930495  
Durlacherstraße 26, I.

### Villa mit Pension zu verkaufen.

In einem berühmten Kurorte des  
 Mittelrheins ist eine Villa mit Pension-  
 betrieb sofort zu verkaufen nebst  
 Inventarweg. Erstanzgebot.  
 Offerten unter Nr. 9243a an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

### Baupläze

an der Rheinstraße, 2 a 09 qm u  
 2 a 42 qm, einzeln oder zusammen,  
 preiswert zu verkaufen.  
 Best. Angebote erbeten unt. Nr.  
 6510a an die Expedition der „Bad.  
 Presse“.

Zwei große, elegante 930582  
 eiserne Bettstellen,  
 neu, für nur 18 M. per Stück zu  
 verkauf. Werner, Schloßplatz 13,  
 Eing. Karl-Friedrichstr., v. rechts.  
 Bettstr. 17, Laden. 930580

### Federprüfchenwagen

mit 50 Str. Tragkraft, sehr bequem  
 zu verkaufen. 930557.21  
 Eisenbahnstr. 25, Mühlburg.

### Debbest, 2 Kissen Matrasen

billig zu verkaufen. 930555  
 Kaiserstraße 172, 3 Treppen.

### Schöner Anshängekasten

billig zu verkaufen. 930581  
 Söbberstraße 30, parterre.

### Dobermann

(Hüde), 11 Monat alt, sehr schönes  
 Tier, raffiniert mit Stammbaum  
 billig zu verkaufen. 930580  
 Bettstr. 17, Laden.

**Ca. 500 Kohlenhändler u. Industrielle**

welche bisher Unionbrikets führten, sind nach Probebezügen von

**Rheinischen Braunkohlenbrikets Marke**



Wachtberg

zum Bezuge dieser Briketmarke übergegangen. Probieren Sie also

**„Wachtberg-Brikets“**

und lassen Sie sich nicht irreführen. 13714.6.6